



MÜNZE
ÖSTERREICH



JAHRESBERICHT | ANNUAL REPORT 2012

In Bewegung

PERPETUAL MOTION

In Bewegung: Münze Österreich AG
Perpetual Motion: The Austrian Mint

*Bewegung ist gesund. Dieser
wie für Unternehmen. Die
ihre Mitarbeiter haben ihn
und viel bewegt. Neue Prod
Qualität sichern Ertragszu
Zeiten. Activity is good for t
applies to both people and b
Austrian Mint adhered to in
dynamic. New products of a
guarantee business growth.*

*Grundsatz gilt für Menschen
Münze Österreich AG und
auch 2012 befolgt –
unkte in gleichbleibend hoher
wächse. Auch in bewegten
he health. This principle
businesses. It is one that the
2012 by being extremely
consistently higher standard
Even in turbulent times.*

Bewegung hält jung.

Uns seit mehr als 800 Jahren.





ACTIVITY KEEPS YOU YOUNG It has kept us that way for 800 years

*„Erfahrung kann
man nicht kaufen.“*

Christa Reiter, Graveurie



“YOU CAN'T BUY EXPERIENCE” Christa Reiter, Designer



Eine Klasse für sich. Die Graveure der *Münze Österreich AG* sind weit über die Landesgrenzen hinaus für ihre Handwerkskunst bekannt. Christa Reiter ist eine von ihnen. Fragt man sie nach dem Rezept für die „perfekte“ Münze, winkt sie lächelnd ab. „Es ist immer eine Annäherung“, sagt sie. Neben dem Können und der Erfahrung braucht es vor allem eine nicht enden wollende Geduld und Ausdauer, um die selbst auferlegten Qualitätsstandards täglich aufs Neue zu erfüllen. In a class of their own, the *Austrian Mint's* coin designers are renowned for their craftsmanship far beyond the borders of Austria. Christa Reiter is one of them. Asked about the recipe for the 'perfect' coin, she brushes the question aside with a smile. "It is always an approximation," she says. "Besides skill and experience you need endless patience and staying power to achieve the standards you impose on yourself on a daily basis.

INHALTSVERZEICHNIS

CONTENTS

02	Einleitung <i>Introduction</i>	
09	Inhalt <i>Contents</i>	
10	Aufsichtsrat, Vorstand, Staatskommissäre <i>Supervisory Board, Executive Board, Bank Supervisors</i>	
12	Vorwort <i>Preface</i>	
14	In Bewegung <i>Perpetual Motion</i>	
15	3 Fragen und Antworten <i>3 Questions and Answers</i>	
17	Viel bewegt <i>A hive of activity</i>	
22	Bewegte Zeiten <i>Eventful Times</i>	
23	3 Fragen und Antworten <i>3 Questions and Answers</i>	
24	Gold- und Silberpreis 2012 <i>Gold and Silver Prices 2012</i>	
26	Marktanalyse <i>Market Analysis</i>	
34	Bewegende Produkte <i>Dynamic Products</i>	
35	3 Fragen und Antworten <i>3 Questions and Answers</i>	
36	Wir prägen Österreich <i>We mint what moves Austria</i>	
46	Sammlermünzen <i>Collector Coins</i>	
50	Bewegte Zukunft <i>Future Activity</i>	
51	3 Fragen und Antworten <i>3 Questions and Answers</i>	
54 70	Bilanz <i>Balance Sheet</i>	
56 72	Gewinn & Verlust <i>Profit & Loss Statement</i>	
58 74	Lagebericht <i>Status Report</i>	
69 85	Beteiligungen <i>Participations</i>	
87	Kontakt <i>Contact</i>	
	Impressum <i>Imprint</i>	

*AUFSICHTSRAT
VORSTAND
STAATSKOMMISSÄRE*

AUFSICHTSRAT
SUPERVISORY BOARD

Vorsitzender
President



Mag. Dr. Wolfgang Duchatzek
Vize-Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank
Vice Governor of the Oesterreichische Nationalbank

Stellvertretender Vorsitzender
Vice President



Mag. Dr. Peter Zöllner
Mitglied des Direktoriums der Oesterreichischen Nationalbank
Executive Director of the Oesterreichische Nationalbank

Mitglieder
Members

bis 9. Juli 2012 until 9 July, 2012

Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny
Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank
Governor of the Oesterreichische Nationalbank

seit 9. Juli 2012 from 9 July, 2012



Mag. Helene Kanta
Leitung Rechtsabteilung der Vienna Insurance Group AG
Head of the Legal Department of Vienna Insurance Group AG



Mag. Dr. Rudolf Trink
Direktor der Oesterreichischen Nationalbank
Director of the Oesterreichische Nationalbank

VORSTAND
EXECUTIVE BOARD



Mag. Gerhard Starsich
Generaldirektor
CEO

bis 31. August 2012 until 31 August, 2012

Ing. Thomas Kubaczek
Mitglied des Vorstands
Member of the Executive Board

seit 1. September 2012 from 1 September, 2012



DI Dr. Manfred Matzinger-Leopold
Vorstandsdirektor
Member of the Executive Board

STAATSKOMMISSÄRE
BANK SUPERVISORS DESIGNATED
BY THE MINISTRY OF FINANCE

bis 31. März 2012 until 31 March, 2012

Mag. Regina Reitböck

bis 30. Juni 2012 until 30 June, 2012

Mag. Michael Höllerer

seit 1. April 2012 since 1 April, 2012

Mag. Christoph Schlager

seit 1. August 2012 since 1 August, 2012

Ludwig Moser

Vom Betriebsrat delegiert
Delegated by the works council



Peter Luef



Ursula Leitner

Dear Reader,

2012 was characterised by greater stability in the precious metal markets than during the three previous years. Volatility decreased and gold and silver prices stabilised at a high level.

With great success, we endeavoured to attract younger target groups through our coin issuing programme. Our *Austria by its Children* series, in which children get to be coin designers, is proving to be one of our biggest projects to date. The sheer number of participants and the seemingly limitless creativity of the children involved has been particularly pleasing. Our *World Alpine Ski Championship 2013* coin for sports enthusiasts was also well received by traditional coin collectors and new customers alike.

With the appointment of Manfred Matzinger-Leopold our Executive Board has not only gained an internationally experienced manager, but also an outstanding metallurgist. He implements innovative ideas both in the company's managerial and production processes, which means that we have many innovations to look forward to in the years to come.

Our new *Klimt and his Women* series is pure emotion in metallic form and undoubtedly appeals to new collectors. Our *Viennese Waltz* New Year coin enabled us to bring the year to a very satisfying conclusion, with the silver version selling out in a matter of days.

Particularly popular with the ancient Romans, the use of copper in coin making has also been well received by our customers – a trend we hope will continue in 2013. The 5 and 10 euro copper coins are excellent entry-level products and, given that they are legal tender, entirely without risk.

For a Mint with such a long and illustrious history our company is far more dynamic than you would assume. You can get a snapshot of exactly how dynamic we were in 2012 by reading this Annual Report.



Gerhard Starsich



Manfred Matzinger-Leopold

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2012 war gekennzeichnet durch eine leichte Beruhigung auf den Rohstoffmärkten im Vergleich zu den drei Jahren davor.

Die Volatilität nahm ab und die Gold- und Silberpreise gingen auf hohem Niveau in eine Seitwärtsbewegung über.

Mit großem Erfolg bemühen wir uns in den letzten Jahren, mit unserer Ausgabepolitik auch das jüngere Publikum anzusprechen. Die Bundesländerserie, wo Kinder in die Rolle der Münzgestalter schlüpfen, entwickelt sich hier zum absoluten Rekordprojekt. Die hohen Teilnehmerzahlen und die scheinbar grenzenlose Kreativität der Kinder machen uns eine Riesenfreude. Aber auch die Münzen zur Ski-WM für Sportbegeisterte werden sowohl von traditionellen Sammlern wie auch von Neukunden erfreulich gut angenommen.

Mit der Verpflichtung von DI Dr. Manfred Matzinger-Leopold ist es nicht nur gelungen, einen international erfahrenen Manager, sondern auch einen hervorragenden Metallurgen für den Vorstand der *Münze Österreich AG* zu gewinnen. Er bringt sowohl auf der Prozess- wie auch auf der Produktseite innovative Ideen ins Unternehmen ein, sodass wir in den kommenden Jahren mit vielen Neuheiten rechnen können.

Die neue Serie „Klimt und seine Frauen“ ist Emotion pur und spricht mit Sicherheit neue Sammlerkreise an. Mit der Neujahrsmünze 2013 „Wiener Walzer“ haben wir einen fulminanten Schlusspunkt für 2012 setzen können. Silber war innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.

Kupfer als historisches Münzmetall, besonders beliebt zur Zeit der Römer, wurde und wird von unseren Kunden sehr gut angenommen. Die 5- und 10-Euro-Kupfermünzen sind ein gutes Einstiegsprodukt und gänzlich ohne Risiko, da sie gesetzliche Zahlungsmittel sind. Dieser Trend wird sich auch 2013 fortsetzen.

Liebe Leserin, lieber Leser, ich kann Ihnen versichern, dass sich im Unternehmen *Münze Österreich AG* mehr tut, als man gemeinhin von einer Münzprägestalt mit unserer Historie annehmen würde. Machen Sie sich mit diesem Jahresbericht selbst ein Bild davon, was wir 2012 „bewegt“ haben.



Mag. Gerhard Starsich



DI Dr. Manfred Matzinger-Leopold

IN
BEWEGUNG
PERPETUAL
MOTION

MÜNZE ÖSTERREICH AG

3 FRAGEN ANTWORTEN

3 QUESTIONS AND ANSWERS

Nachgefragt bei Vorstandsdirektor DI Dr. Manfred Matzinger-Leopold *Manfred Matzinger-Leopold, Executive Board Member*



Wie beurteilen Sie die Bewegung der Märkte im vergangenen Jahr? How would you assess market activity over the past year?

Matzinger-Leopold: Die Gold- und Silberpreise haben sich auf hohem Niveau seitwärts bewegt. Mit über einer Million Unzen haben wir 2012 ein Vierfaches an Anlagegold produziert verglichen mit der Zeit vor der Krise. Natürlich merken auch wir eine gewisse Sättigung, was sich in einem Rückgang um knapp 40 % verglichen mit 2011 bemerkbar macht. Besonders schön: Trotz zunehmender Bedeutung elektronischer Zahlungsmittel verzeichnen wir einen gleichbleibend hohen Bedarf bei Umlaufmünzen. Gold and silver stabilised at a high level. We produced more than a million ounces of investment gold in 2012, a four-fold increase in comparison to the period before the economic crisis. We did, however, notice a certain market saturation, which resulted in a 40 per cent decrease on 2011. It is particularly gratifying to see that despite the increasing importance of electronic means of payment we continue to experience a constant demand for circulation coins.

Was war die größte Herausforderung bei der Herstellung der neuen Münzen 2012?

What was the greatest challenge in the production of new coins in 2012?

Matzinger-Leopold: Beschäftigt haben uns vor allem die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Niob-Münzen. Hier ganz konkret die präzise Farbgestaltung der eisblauen 25-Euro-Silber-Niob-Münze „Tunnelbau“. Die neuen Anforderungen unserer B2B-Partner was Design, Form, Toleranz und Legierung der Ronden betrifft, haben wir ebenfalls gemeistert. Last, but not least ist unsere

Softwareplattform für Prägestempel jetzt voll funktionsfähig. Sie schafft die Verbindung vom Designentwurf der Münze bis zur computergesteuerten Werkzeugfräse. We were particularly busy with the further development and quality control of our Silver Niobium coins. More specifically, with the exact coloration of our ice-blue *Tunnel Construction* Silver Niobium coin. We also managed to meet the demands of our B2B partners regarding thickness, precision and alloy of blanks. Our "Last but not least" software platform for dies is now fully operational. It forms the missing link between coin design and computerised tool milling.

Was tun Sie, um die Münze Österreich AG weiter auf Innovationskurs zu halten? How do you plan to keep the Austrian Mint on its innovative path?

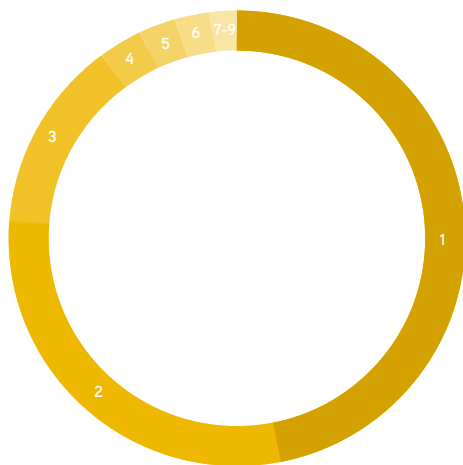
Matzinger-Leopold: Wir werden auch 2013 weiter in unsere Produkte und Technologien investieren. Ziel ist die evolutionäre Erweiterung unseres Portfolios, um neben den traditionellen Sammlern immer wieder Neukundengruppen zu erreichen. Dazu gehört ein State-of-the-Art-Maschinenpark, der gemeinsam mit den Herstellern laufend weiterentwickelt wird. Als Münzprägestätte mit Weltruf haben wir sicherlich den Vorteil, dass unsere Bedürfnisse dort erfreulicherweise meist Gehör finden. In 2013, we will continue to invest both in our products and in technology. Our goal is to continue to develop our portfolio so that we continue to attract traditional coin collectors as well as reach new target groups. For that reason our state-of-the-art machinery is continually refined in collaboration with its manufacturers. As a mint with an international reputation we are in the fortunate position that our needs in that respect are well attended to.

VIEL BEWEGT:

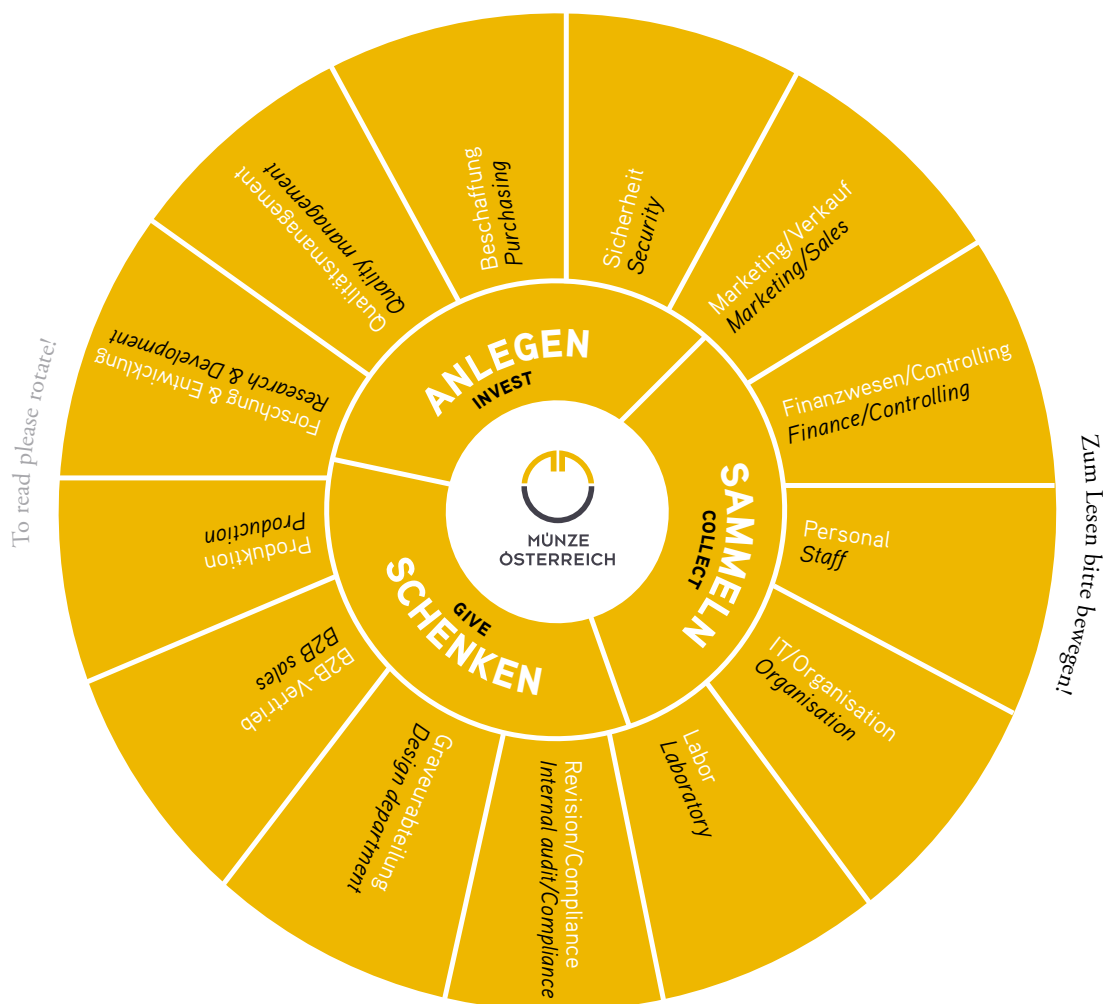
DIE MÜNZE ÖSTERREICH AG 2012 IN ZAHLEN

A HIVE OF ACTIVITY: THE AUSTRIAN MINT FACTS AND FIGURES 2012

Erlöse aus Eigenprodukten in Mio. Euro *Revenue from own products in € millions*



- | 1 | Goldbarren (804,1) *Gold bars (804.1)*
- | 2 | Bullionmünzen Gold (530,2) *Bullion coins, gold (530.2)*
- | 3 | Bullionmünzen Silber (219,3) *Bullion coins, silver (219.3)*
- | 4 | Umlaufmünzen (56,5) *Circulation coins (56.5)*
- | 5 | Halbfertigprodukte etc. (47,8)
Semi-finished products, etc. (47.8)
- | 6 | Sammler- und Gedenkmünzen (31,2)
Collector and commemorative coins (31.2)
- | 7 | Handelsgoldmünzen u. Maria-Theresien-Taler (5,4)
Re-strikes and Maria Theresa Talers (5.4)
- | 8 | Sonstiges (3,7) *Miscellaneous (3.7)*
- | 9 | Medaillen und Sonderprodukte (1,8)
Medals and special products (1.8)

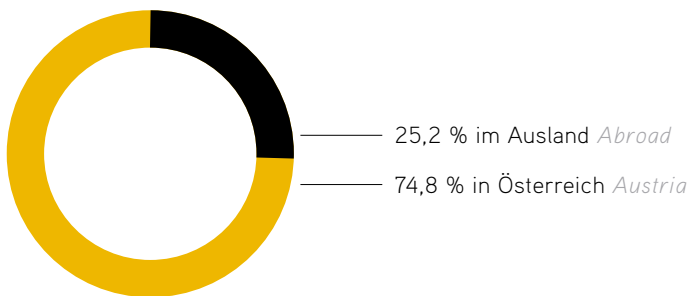


428

MIO. EURO ERLÖSE IM AUSLAND AUS EIGENPRODUKTEN.
€ MILLIONS REVENUE FROM OWN PRODUCTS ABROAD.



Anteile Shares



Bewegung macht beweglich.

Auch im Kopf.





ACTIVITY MAKES YOU VERSATILE *In body and in mind*



*„Flexibilität
ist bei uns Alltag.“*

Gerhard Bauer, Produktion

“FLEXIBILITY IS PART OF OUR DAILY ROUTINE” Gerhard Bauer, Production



Nicht nur weil die *Münze Österreich AG* das ganze Spektrum der Münzherstellung abdeckt und sämtliche Produkte wie Ronden, Anlagemünzen, Sammlermünzen, Medaillen und Umlaufmünzen erzeugt, wird Herrn Bauers Arbeit nie eintönig. Auch weil er und sein Team das nötige Know-how haben, um beinahe jeden Sonderwunsch ihrer Kunden eigenverantwortlich zu realisieren. „Bewegung ist eine Konstante bei uns“, bringt es Herr Bauer auf den Punkt. Erfreulich unbeweglich sind er und seine Kollegen hingegen, wenn es um die Wahl ihres Arbeitgebers geht. Die Dauer der Betriebszugehörigkeit zur *Münze Österreich AG* kann man bei den meisten getrost als rekordverdächtig beschreiben. It is not only because the *Austrian Mint* covers the whole spectrum of coin products and manufactures everything from bars, blanks and investment coins to collector coins, medals and circulation coins that Gerhard Bauer's job is never monotonous. It is also because he and his team possess the requisite know-how to meet almost any of their clients' special requests themselves. "Flexibility is a constant for us," he explains. Though fortunately he and his colleagues are not so flexible when it comes to their choice of employer, as the majority of them have been working for the Austrian Mint for periods of time that could best be described as 'record breaking'.

*BEWEGTE
ZEITEN
EVENTFUL
TIMES*

3 FRAGEN ANTWORTEN

3 QUESTIONS AND ANSWERS

Nachgefragt bei B2B-Leiter Mag. Dr. Claus Fischer
Claus Fischer, Head of B2B



Was „bewegte sich“ im abgelaufenen Geschäftsjahr im Bereich B2B/International?

In what ways were you active in the B2B/International market during the last financial year?

Fischer: Wir bewegen uns mit unseren Kunden. Oder besser gesagt, wir gehen voraus. Zum Beispiel haben sich die Anforderungen unserer Medaillenkunden in puncto Design, Qualität und Geschwindigkeit massiv erhöht. Mancher Mitbewerber könnte hier unter Druck geraten, was immer zulasten der Qualität geht. Bei uns ist das Gegenteil der Fall. Durch die Einbindung einer neuen Softwareplattform sind wir in der Lage, Kundenwünsche noch schneller zu visualisieren und die benötigten Prägewerkzeuge herzustellen. So verschaffen wir dem Kunden neue Spielräume. *We move with our clients. In other words, we move forward. For example, our medal clients' demands as far as design, quality and speed have increased massively. Many a competitor could get into a pickle under such pressure, at the expense of quality. Here it is the opposite case. Through the integration of our new software platform we are in a position to visualise our clients' wishes even quicker and to produce the requisite dies. In this way we can provide the client with more room for manoeuvre.*

Welche Trends zeichnen sich ab und wie reagieren Sie darauf? What trends are on the horizon and how will you act on them?

Fischer: Ob bei großen Sportveranstaltungen oder Kulturevents, es ist ein Bewusstsein zu bleibenden Werten zu erkennen. Das freut uns und betrifft Ronden wie Medaillen. Unser Kundenversprechen: Geht nicht, gibt's nicht. Sonderwünsche des Kunden sind für uns im B2B-Bereich täglich gelebte Routine. Jedes Metall, jede neue Legierung, jedes neues Format etc. – es ist beinahe alles möglich, da wir die gesamte Fertigungskette im Haus haben,

von der Stranggussanlage bis hin zur Oberflächenbehandlung. Whether in the case of major sporting or major cultural events, we have identified that people expect products of lasting quality. That is very gratifying for us and effects both our blanks and medals business. Our customer promise is "nothing is impossible" and our clients' special requests are daily practice for us. Be it a question of metals, new alloys, new formats, etc., almost everything is possible since the entire production process, from casting to surface treatment, takes place in-house.

Was sind Ihre Ziele für die Zukunft?

What are your future goals?

Fischer: Wir haben den Anspruch, der weltweit führende Edelmetallronden- und Medaillienlieferant zu werden. Sowohl was die Qualität betrifft, als auch Logistik und Service. Im B2B-Bereich können wir wesentlich dazu beitragen, indem wir die Welt des Kunden und die Welt der Münzproduktion zusammenführen. Gemeinsam mit der neu geschaffenen Stabsstelle „Forschung & Entwicklung“ evaluieren wir zurzeit die verschiedensten Technologien. Wir erwarten uns echten Mehrwert für unsere Kunden, wenn wir zum Teil auch bekannte Techniken mit dem Qualitätsanspruch der *Münze Österreich AG* umsetzen. Und die hohe Zahl an Weiterempfehlungen zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. *We aim to become the world's leading purveyor of precious metal blanks and medals, in terms of quality, logistics and service. In the B2B area, we can contribute by merging the world of our clients and coin production. Together with our newly created Research and Development department we are succeeding through our innovations to add value for our clients. Our high referral rate is proving that we are on the right path.*

GOLD- UND SILBERPREISE 2012

GOLD AND SILVER PRICES 2012

28. 02. 2012 | Höchster Silberpreis | € 27,44 (Highest silver price | € 27,44)

RAUF, RUNTER, RAUF... DAS PRINZIP DER MÄRKTE HEISST BEWEGUNG. | Das Jahrestief von Gold lag am 16. 5. 2012 bei 1.537,50 Dollar je Feinunze, das Jahreshoch am 4. 10. 2012 bei 1.795,50 Dollar. Der Jahresdurchschnitt lag mit 1.661,25 Dollar je Feinunze weit über dem Durchschnitt des Vorjahres 2011 und ist damit der höchste Durchschnittswert in der Statistik des Goldpreises überhaupt. Silber bewegte sich 2012 seitwärts zwischen dem Höchstwert von 37,49 Dollar je Unze und dem 52-Wochen-Tief von 26,15 Dollar je Unze.

16. 05. 2012 | Niedrigster Goldpreis | € 1.211,02 (Lowest

04. 10. 2012 | Höchster Goldpreis | €1.379,81 (Highest gold price | €1,379.81)

gold price | €1,211.02

UP, DOWN, UP ... MOVEMENT IS THE MARKET PRINCIPLE | The year's lowest gold price was registered at \$1,537.50 an ounce on 16 May, its highest at \$1,795.50 an ounce on 4 October. The year's average was, at \$1,662.25 an ounce, far above the 2011 average and the highest average gold price ever. The silver price moved sideways in 2012 between a high of \$37.49 and a low of \$26.15 an ounce.

MARKTANALYSE

MARKET ANALYSIS

ATEMPAUSE | Nach dem Ausbruch der Finanzkrise 2008 und dem damit verbundenen Boom in „den sicheren Hafen“ Gold – der Preis kletterte zwischenzeitlich von rund 800 Dollar auf über 1.900 Dollar je Unze – ist die Angst vor dem Finanzkollaps und die damit verbundene „Flucht ins Gold“ ein wenig abgeklungen. Das Jahr 2012 war in der Folge von einer Seitwärtsbewegung zwischen rund 1.500 Dollar und 1.800 Dollar je Unze geprägt. **NACHFRAGE NACH PHYSISCHEM GOLD UNGEBROCHEN** | Der World Gold Council, eine internationale Organisation gegründet von Goldminenbetreibern, veröffentlicht quartalsweise die Angebots- und Nachfragezahlen nach physischem Gold. Dem Bericht nach war 2012 ein absolutes Goldjahr: Durchschnittlich knapp 1.000 Tonnen Gold pro Quartal wurden nachgefragt. Im vierten Quartal 2012 sogar 1.195 Tonnen – der höchste Wert im vierten Quartal überhaupt. **ZENTRALBANKEN ALS TREIBER** | Neben einem leichten Rückgang in Barren und Münzen zeigten sich die Zentralbanken als große Goldkäufer. Im dritten Quartal 2012 betrug der Anstieg zum Vorjahr absolut rund 30 Tonnen. ETFs (Exchange Traded Funds), welche die physische Hinterlegung in Gold garantieren, verzeichneten ebenfalls Rekordzuflüsse. **AUSBLICK 2013** | Gold ist und bleibt ein sicherer Hafen und dient als Werterhalt in inflationären Zeiten. Exorbitante Preissteigerungen wie in den vergangenen Jahren wird es vermutlich nicht geben. Der Markt scheint sich auf stabilem Niveau seitlich zu bewegen. Langfristige Investoren sind weiterhin gut beraten, einen Teil ihrer Anlage in physischem Gold zu halten und durch regelmäßige Zukäufe weiter auszubauen.

BREATHING SPACE | After the onset of the financial crisis in 2008 and the associated boom in the 'safe haven' of gold – the price rose in the interim period from around \$800 to \$1,900 an ounce – the fear of financial collapse and the associated 'flight to gold' subsided a little. The gold price in 2012 was then characterised by a sideways trend of between some \$1,500 and \$1,800 an ounce. **DEMAND FOR PHYSICAL GOLD UNDIMINISHED** | The World Gold Council, an international organisation founded by gold mining companies, publishes the quarterly proposals and figures for physical gold. These showed that 2012 was a total gold year: there was an average demand of just under 1,000 tons of gold per quarter. In the fourth quarter, as much as 1,195 tons – the largest amount ever in the last quarter. **THE CENTRAL BANK AS MARKET DRIVER** | Apart from a slight drop in bars and coins, it is clear that the Austrian Central Bank is a big gold buyer. In the third quarter of 2012 the increase amounted to around 30 tons. Exchange Traded Funds (ETFs), which guarantee physical gold deposits, likewise registered record inflows. **OUTLOOK FOR 2013** | Gold remains a safe haven and serves as a store of value in times of high inflation. The very high price rises seen in recent years will probably not be repeated as the market seems to be undergoing sideways movement to stabilise at a high level. Long-term investors would be well advised to keep a part of their portfolio in physical gold and to expand it further through additional purchases on a regular basis.



Anlageboom 2012 Investment Boom 2012



10,009

10,009 Mio. produzierte Ronden 2012 10.009 million blanks produced in 2012



DER KLEINE BRUDER DES GOLDES: SILBER |

Silber legte zum Start 2012 eine enorme Preissteigerung um fast 10 Dollar auf 35,21 Dollar je Unze hin. Ab März musste das Edelmetall wieder deutliche Verluste hinnehmen und fiel bis zur Jahresmitte um knapp 30 %, bevor es erneut nach oben ging, gefolgt von einer Konsolidierungsphase. **WAS IST DER UNTERSCHIED ZU GOLD? |** Der Silberpreis verläuft seit jeher volatil als der Goldpreis, so auch im Jahr 2012. Warum? Silber wird neben der reinen Nachfrage als Investment auch als Industriemetall genutzt. Dadurch beeinflusst die konjunkturelle Entwicklung den Silberpreis stärker als den Goldpreis. **SILBER-INVESTMENTS 2012 WEITER GEWACHSEN |** Obwohl die Nachfrage nach Münzen und Medaillen in der ersten Jahreshälfte 2012 etwas nachgelassen hat, kletterte die Gesamtnachfrage 2012 von Silber, getrieben vom Investmentmarkt, erstmals über 300 Millionen Unzen. **BELASTUNGSFAKTOR INDUSTRIENACHFRAGE |** Den Löwenanteil, knapp 53 % der Gesamtnachfrage, an Silber stellt die Industrie. Da die Weltwirtschaft auch 2012 schwächelte, hielt sich auch die Industrienachfrage nach Silber in Grenzen. Insgesamt geht man von einem Rückgang in der Höhe von etwa 7 % gegenüber 2011 aus. Springt die Konjunktur wieder an, könnte das auch dem Silberpreis Unterstützung bieten.

Rechtlicher Hinweis: Alle angeführten Informationen stellen keinerlei Anlageberatung oder Kaufempfehlung dar. Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältigster Bearbeitung ohne Gewähr.



SILVER: GOLD'S LITTLE BROTHER | Silver got off to a good start to 2012 with a massive price rise of almost \$10 and reached \$35.28 an ounce.

From March the silver price fell significantly by just under 30 per cent, before rising again and subsequently stabilising. **HOW DOES SILVER DIFFER FROM GOLD? |**

The silver price has always been more volatile than the gold price, as it was in 2012.

But why? Silver is not only used as an investment but also has an industrial purpose. Thus economic developments have a stronger impact on the silver price than on the gold price. **SILVER INVESTMENTS CONTINUED TO GROW IN 2012 |**

Although the demand for coins and medals in the first half of 2012 decreased somewhat, overall demand for silver rose in 2012, driven by the investment market to over 300 million ounces for the first time ever. **INDUSTRIAL DEMAND STRESS FACTOR |**

The lion's share, a little under 53 per cent of the total, comes from industry. Given that the global economy also slowed down in 2012, industrial demand for silver was affected and, overall, it fell by some 7 per cent on its 2011 level. When the economy picks up again the silver price may well accompany it.

When the economy picks up again the silver price may well accompany it.

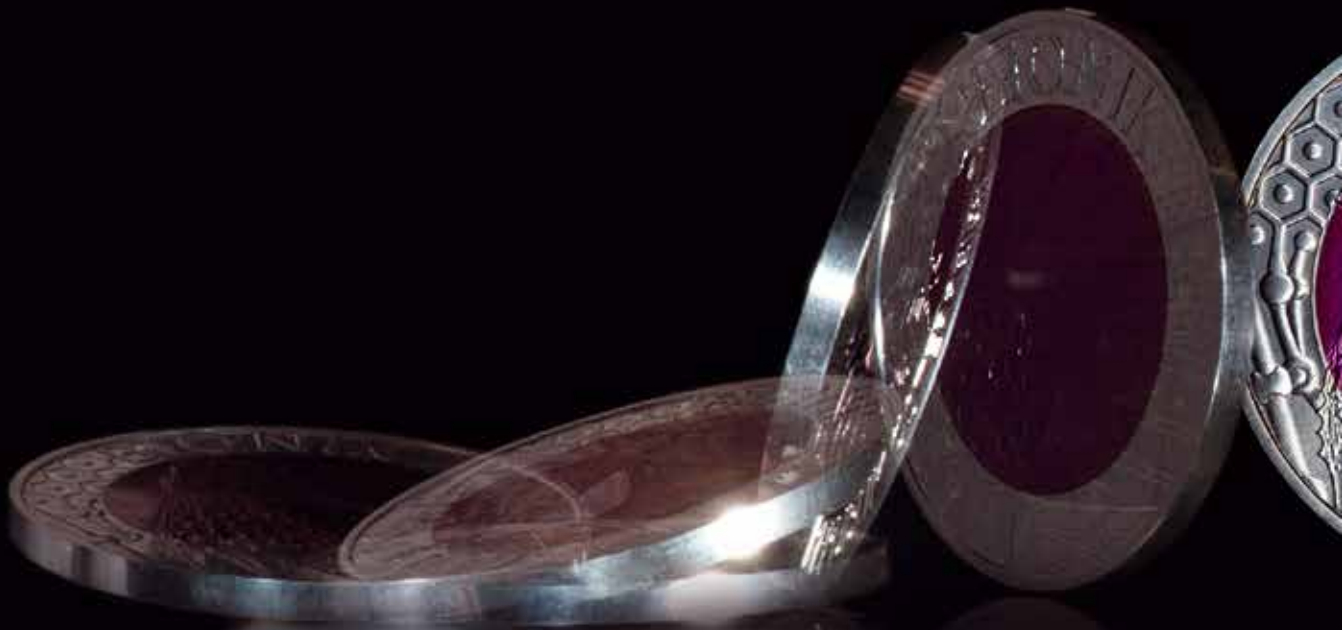
When the economy picks up again the silver price may well accompany it.

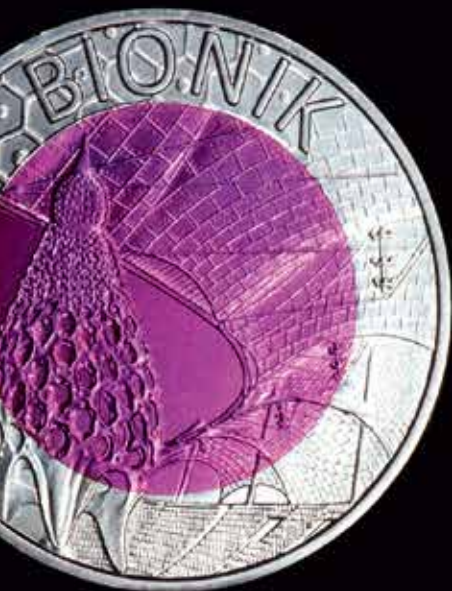
When the economy picks up again the silver price may well accompany it.

Disclaimer: The above information does not constitute investment advice or a purchase recommendation and is provided without guarantee.

Bewegung schafft Innovation.

Diese hier zum Beispiel.





ACTIVITY CREATES INNOVATION *Like this, for example*

*„Für eine Idee
setzen wir alle Hebel
in Bewegung.“*

Dr. Lukas Lauter, Leiter Forschung & Entwicklung



*"WE SET ALL THE GEARS IN MOTION FOR DEVELOPING AN IDEA"
Lukas Lauter, Head of Research and Development*



„Über den vielleicht modernsten Maschinenpark der Welt zu verfügen ist schon mal eine gute Voraussetzung. Nimmt man die langjährige Expertise der Meister in der Werkzeugherstellung und Metallbearbeitung dazu, kommt man dem Ziel schon ein gutes Stück näher. Schafft man dann noch eine, vom routinierten Tagesgeschäft frei gespielte Stabsstelle *Forschung & Entwicklung* und erklärt sie zur Chefsache, dann stehen die Chancen für Innovationen sehr, sehr gut“, wie Herr Lauter lächelnd sein aktuelles Arbeitsgebiet umreißt. Mehr ist ihm derzeit leider noch nicht zu entlocken. “Having what is perhaps the world’s most cutting-edge technology at our disposal is a good prerequisite. Add to that the years of expertise of our specialists in die manufacture and metalworking and our goals get a lot closer. The formation of a specialist team, with the backing of the management, to concentrate on research and development instead of daily business also greatly improves the chance of coming up with real innovations,” explains Lukas Lauter, clearly pleased about his new responsibility, though his lips remain sealed about his current project.

*BEWEGENDE
PRODUKTE
DYNAMIC
PRODUCTS*

3 FRAGEN ANTWORTEN

3 QUESTIONS AND ANSWERS

Nachgefragt bei Marketingleiterin Mag. Andrea Lang
Andrea Lang, Marketing Director



Was haben Sie 2012 initiiert, um neue Zielgruppen zu erschließen? What initiatives did you employ to attract new target groups in 2012?

Lang: Die Einbindung der Kinder in die Bundesländerserie gefällt den Menschen besonders gut und hat 2012 stark emotionalisiert. Das Thema „Schenken“ haben wir mit dem ersten Babysatz samt kunstvoller Verpackung ebenfalls erfolgreich ausbauen können. Ein bewegendes Produkt war sicher auch die „Schladming-Münze“, die wir schon 100 Tage vor der Ski-WM herausgebracht haben. Hier greifen die Menschen gerne zu, weil sie stolz sind auf die Ski-WM und Skifahren einfach zur Nationalidentität Österreichs gehört. Mit dem Thema Innovation anhand der Niob-Münze gelingt es uns ebenfalls gut, das Interesse abseits der üblichen Sammlerkreise zu wecken. Und am 12. 12. 2012 haben wir die Neujahrs-münze „Wiener Walzer“ auf den Markt gebracht. Dieses Produkt war in doppelter Hinsicht „bewegend“. Zum einen hat es neue Zielgruppen angesprochen und zum anderen ist es uns gelungen, dieses Produkt – handgehoben in Silber – innerhalb weniger Tage auszuverkaufen. People really like the involvement of children in our *Austria by its Children* series, which made 2012 a little different. We were able to develop the concept of coins as gifts with the attractive packaging of our Baby Set. Our *Schladming* coin, which we brought out 100 days before the World Alpine Ski championships, was certainly a dynamic product, too. People really went for it because they were proud of the championships and simply because skiing is part of the Austrian national identity. Thanks to our Silver Niobium coin we also succeeded in attracting unconventional coin collectors through the theme of innovation, while on 12 December 2012 we issued our *Viennese Waltz* New Year coin. This product was dynamic for two reasons, as it both attracted new target groups and – in silver Uncirculated quality – sold out in a matter of days.

Welches Feedback haben Sie dafür von den Kunden der Münze Österreich AG bekommen? What favourable feedback did you get from the Austrian Mint's customers?

Lang: Das Thema „Schenken“ ist ein ganz großes. Es greifen nicht nur Sammler zu, sondern auch Menschen, die mit dem Thema auf der Münze eine Verbindung haben. Das Lustige an der Neujahrs-münze, die es erst zum dritten Mal gibt, ist zum Beispiel, dass die Leute davon ausgehen, dass es sich um eine alte Tradition handelt ... The gift concept is very important. It not only attracts coin collectors, but also people who have an emotional attachment to a coin's theme. The funny thing about our New Year coin, which has only been in existence for the last three years, is that people already act like it is an ancient Austrian tradition, but the giving of a coin as a New Year gift actually originated in China.

Was war ihr „bewegendstes“ Erlebnis im vergangenen Geschäftsjahr? What was your most dynamic experience during the last financial year?

Lang: Dass unser ganzes Team so gut mitgezogen hat beim Onlineshop und beim Weihnachtsverkauf! Nur so konnte der Shop zu einem Riesenerfolg werden. Und durch den persönlichen Einsatz der Mitarbeiter haben wir im Weihnachtsgeschäft dreimal so viele Münzen verkauft wie in den Jahren zuvor – und das quer durch alle Produktgruppen. That our whole team rose so well to the challenge of satisfying the massive demand created by the success of our online shop during the Christmas period. Thanks to the personal commitment of the team we succeeded in doing three times more Christmas business than in the previous year, across the whole product range.

WIR PRÄGEN, WAS ÖSTERREICH BEWEGT:

WE MINT WHAT MOVES AUSTRIA

SCHLADMING SKI-WM.

*SCHLADMING ALPINE SKI WORLD
CHAMPIONSHIP 2013*





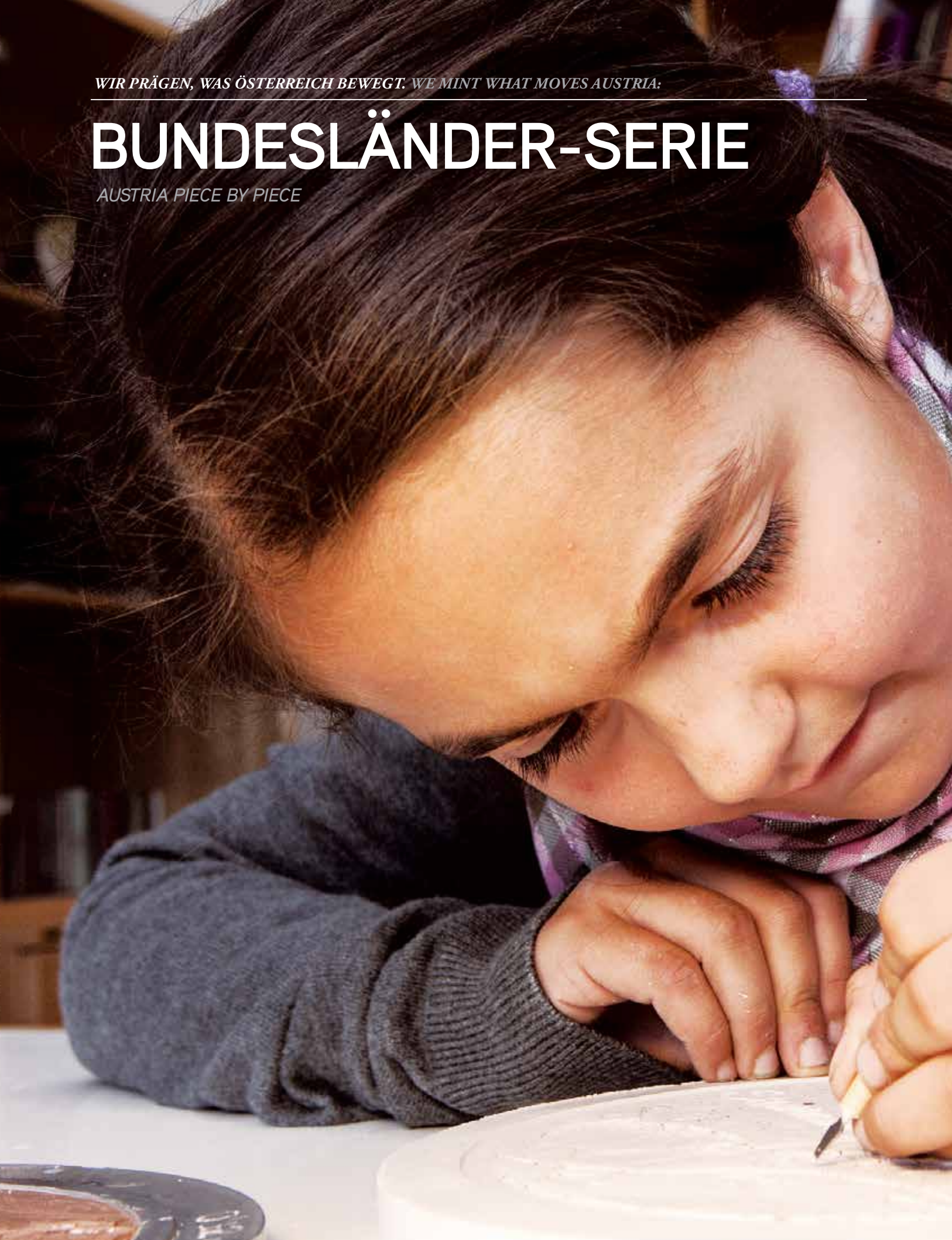
DIE SKI-WM IN SCHLADMING WAR EIN VOLLER ERFOLG. |

Nicht nur die Skifahrer haben neue Rekorde eingefahren – auch die 5-Euro-Schladming-Münze in Silber war in neuer Rekordzeit ausverkauft! Das „Skifest mit Herz“, auf das die Österreicher zu Recht stolz sind, war genau der richtige Anlass, um neue Kunden anzusprechen. Oder sportlich ausgedrückt: Material, Timing und Taktik waren bei dieser Münze eben perfekt aufeinander abgestimmt. **THE ALPINE SKI WORLD CHAMPIONSHIP IN SCHLADMING, AUSTRIA, WAS A GREAT SUCCESS** | Not only did the skiers break records, our *Schladming* 5 euro silver coin sold out in record time. The "Ski festival with heart", of which the Austrians were understandably proud, was the perfect occasion for targeting new customers. To use a sporting metaphor, equipment, timing and tactics were perfectly coordinated in this coin.

WIR PRÄGEN, WAS ÖSTERREICH BEWEGT. WE MINT WHAT MOVES AUSTRIA:

BUNDESLÄNDER-SERIE

AUSTRIA PIECE BY PIECE





ÖSTERREICH AUS KINDERHAND. | Die Münzserie, bei der Kinder aus dem ganzen Land ihre Heimat zeichnen, begeistert Sammler wie Neukunden gleichermaßen. Kein Wunder, verbindet sie doch auf gekonnte Art die Liebe zur Heimat mit den emotionalen Zeichnungen der Kinder. Mit dem Zutun der Meister-Graveure der *Münze Österreich AG* entstehen auf diese Art Kunstwerke im Miniaturformat. Und nebenbei eine über Jahre höchst erfolgreiche Münzserie. **AUSTRIA BY ITS CHILDREN** | Designed by children from all over Austria, this coin series excited collectors and new customers alike. This is hardly surprising as the series skilfully combines our love of home with the children's emotional drawings. With the assistance of the *Austrian Mint's* designers, miniature masterpieces came into being, which ended up forming one of the year's most successful coin series.

ERFOLGSSTORY

SUCCESS STORY

STEIERMARK | Das grüne Herz Österreichs eröffnet im April 2012 die Bundesländerserie. Viktoria Reicht, ihr Vater ist begeisterter Münzsammler, gewinnt mit ihrem Bild den Wettbewerb. Auf ihrer Zeichnung finden sich der Dachstein, Sonnenblumen, das grüne Herz, die Mur und Kürbisse – eben alles, was die Steiermark ausmacht – zur Perfektion gebracht durch Thomas Pesendorfer, Chef-Graveur der *Münze Österreich AG*. Auf der anderen Münzseite werden UNESCO-Weltkulturerbestätten gezeigt, im Fall der Steiermark die Grazer Altstadt samt Uhrturm. Die Serie präsentiert bis 2016 alle neun Bundesländer und wird vom Unterrichtsministerium und den Landesschulräten unterstützt. Die Münzen der Serie „Österreich aus Kinderhand“ sind ein Muss für alle Liebhaber ihres Bundeslandes. Es gibt sie in den hohen Prägequalitäten „Polierte Platte/Proof“, „Handgehoben“ in Silber sowie als Normalprägung in Kupfer. Selbstverständlich sind die Münzen in Österreich als Zahlungsmittel zugelassen.



STEIERMARK | Our *Austria Piece by Piece* series commenced in April 2012 with the green heart of Austria. Viktoria Reicht, whose father is an enthusiastic coin collector, won our competition to design the coin with her drawing featuring the Dachstein, Steiermark's iconic peak, sunflowers, the green heart, the river Mur and pumpkins – basically everything that Steiermark represents – perfectly fashioned by *Austrian Mint* master designer Thomas Pesendorfer. The coin's other side shows a UNESCO World Heritage site in the shape of Graz's old town, including the clock tower. Running until 2016, the series will feature all nine provinces of Austria and is supported by the Ministry of Education and the Education Authority of each province. *Austria Piece by Piece* is a must for all geography lovers. The coins come in both Proof and Special Uncirculated quality in silver, as well as in Uncirculated quality in copper. The coins are legal tender in Austria.



10-Euro-Steiermark-Münze sowie Ausgangszeichnung
10 euro Steiermark coin and original drawing



10-Euro-Kärnten-Münze sowie Ausgangszeichnung
 10 euro Kärnten coin and original drawing



KÄRNTEN – BUNDESLAND DER VIELFALT. |

Im September erscheint die zweite Münze der Serie „Österreich aus Kinderhand“. Philip Ogris setzt sich mit seinem Entwurf gegen rund 1.200 Mitbewerber durch. Mit Steinböcken vor dem Großglockner, dem Wörthersee mit zahlreichen Booten und dem Kärntner Lindwurm bringt er sein Bundesland äußerst prägnant auf das Münzbild. Helmut Andexlinger, der zuständige Graveur der Münze Österreich AG, musste nur minimale Änderungen vornehmen, um die Einzelheiten so exakt wie möglich herauszuarbeiten.

KÄRNTEN – PROVINCE OF DIVERSITY | The second coin in the series was issued in September 2012. Philip Ogris's design won the competition out of 1,200 entries. With its ibexes under Austria's highest mountain, the Großglockner, Lake Wörthersee and numerous boats it manages to capture the essence of his home province. Our designer Helmut Andexlinger only had to make minor modifications to reproduce the drawing on the coin.

With Steiermark and Kärnten as a prelude, the series has already been a great success. *Austria Piece by Piece* is already a candidate to become the most popular of Austria's coins series.

Mit der Steiermark und Kärnten als Auftakt hat die Serie 2012 bereits große Erfolge feiern können. Schon jetzt ist die Österreich-Kollektion heißer Anwärter auf den ersten Platz unter Österreichs beliebtesten Sammlermünzen.





PRÄGEQUALITÄT HANDGEHOSEN

2012

BABY-EURO-MÜNZENSATZ



ANLEGEN. SAMMELN. SCHENKEN.

WIRTSCHAFTS
G E I N
D E N T E U E R .
D E R S T A N D E S



Bitte füllen Sie dieses Formular aus und senden Sie es an:
Münze Österreich, Abteilung Baby-Euro-Münzensatz, Postfach 100, 1100 Wien
Telefon: +43 (0)1 477 14 100, Fax: +43 (0)1 477 14 101
E-Mail: info@muenze.at, www.muenze.at



SCHÖN, DASS ES DICH GIBT!



GESCHENKE FÜR DIE EWIGKEIT.

GIFTS TO LAST A LIFETIME

Wer andere glücklich macht, wird selbst glücklich. Dieses einfache Prinzip erklärt, warum Menschen so gerne schenken. Und es erklärt außerdem, warum die Gruppe der „Schenkerinnen und Schenker“ 2012 überproportional gewachsen ist.

Die *Münze Österreich AG* hat 2012 sowohl produkt- wie auch kommunikationsseitig das Thema „Schenken“ höchst erfolgreich forciert. Der Baby-Euro-Münzensatz 2012 soll allen Kindern, die im Jahr 2012 zur Welt gekommen sind, besonderes Glück bringen. Mit dem Original-Steiff-Teddybären samt Umhängetasche ist er das ideale Geschenk für jeden neuen Erdenbürger.

Unter dem Titel „Wir prägen, was die Menschen lieben“, könnte man die Ausgabe der Teddybär-Medaille stellen. Nach dem enormen Erfolg des Steiff-Teddys wird der Bereich „Schenken“ um die Teddybär-Medaille mit rotem Herz erweitert. Liebevoll gestaltet von Graveurin Christa Reiter und kreativ verpackt – mit der Möglichkeit zur individuellen Widmung – erfreut sie sich schon kurz nach der Einführung großer Beliebtheit. Gerade so, als hätte es sie schon immer gegeben.

Those who make others happy will be happy themselves. This simple principle explains why people love giving presents. It also explains why the market share relating to gifts showed above-average growth in 2012.

As well as from a marketing perspective, in 2012 the *Austrian Mint* also had great success with products created specifically for the gift market. The *Baby Coin Set 2012* should bring luck to all children who came into the world in 2012. Our original Steiff Teddy Bear including shoulder bag is the ideal gift for each new citizen of the world.

Following the huge success of our Steiff Teddies the gift range has been expanded in the shape of our Teddy Bear medal with a red heart. Lovingly designed by Christa Reiter, and creatively packaged to allow personal dedications, they enjoyed great popularity very soon after they came out.



DER ERSTE KLIMT, DEN MAN SICH LEISTEN KANN.

THE FIRST AFFORDABLE KLIMT



DIE GOLDENE PERIODE ANHAND VON FÜNF FRAUEN. | Mit der 50-Euro-Goldmünze Adele Bloch-Bauer startet 2012 die Serie „Klimt und seine Frauen“. Klimts meisterhafte Gemälde üben heute mehr denn je eine magische Faszination auf ihre Betrachter aus. Mit den Porträts auf Gold in der Qualität „Polierte Platte/Proof“ kann man ab sofort einen echten Klimt sein Eigen nennen. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass viele Käufer mit der „goldenen Adele“ 2012 nicht nur ihren ersten Klimt, sondern auch ihre erste Münze erstanden haben.

FIVE WOMEN FORM THE BASIS OF THE GOLDEN PERIOD | Our *Klimt and his Women* series began in 2012 with *Portrait of Adele Bloch Bauer I*. Today Klimt's masterful paintings have more of a magical fascination than ever. With our golden portraits in Proof quality collectors can now call a real Klimt their own. That's why it is no wonder that many people have, in 'Golden Adele', not only acquired their first Klimt but also their first coin.





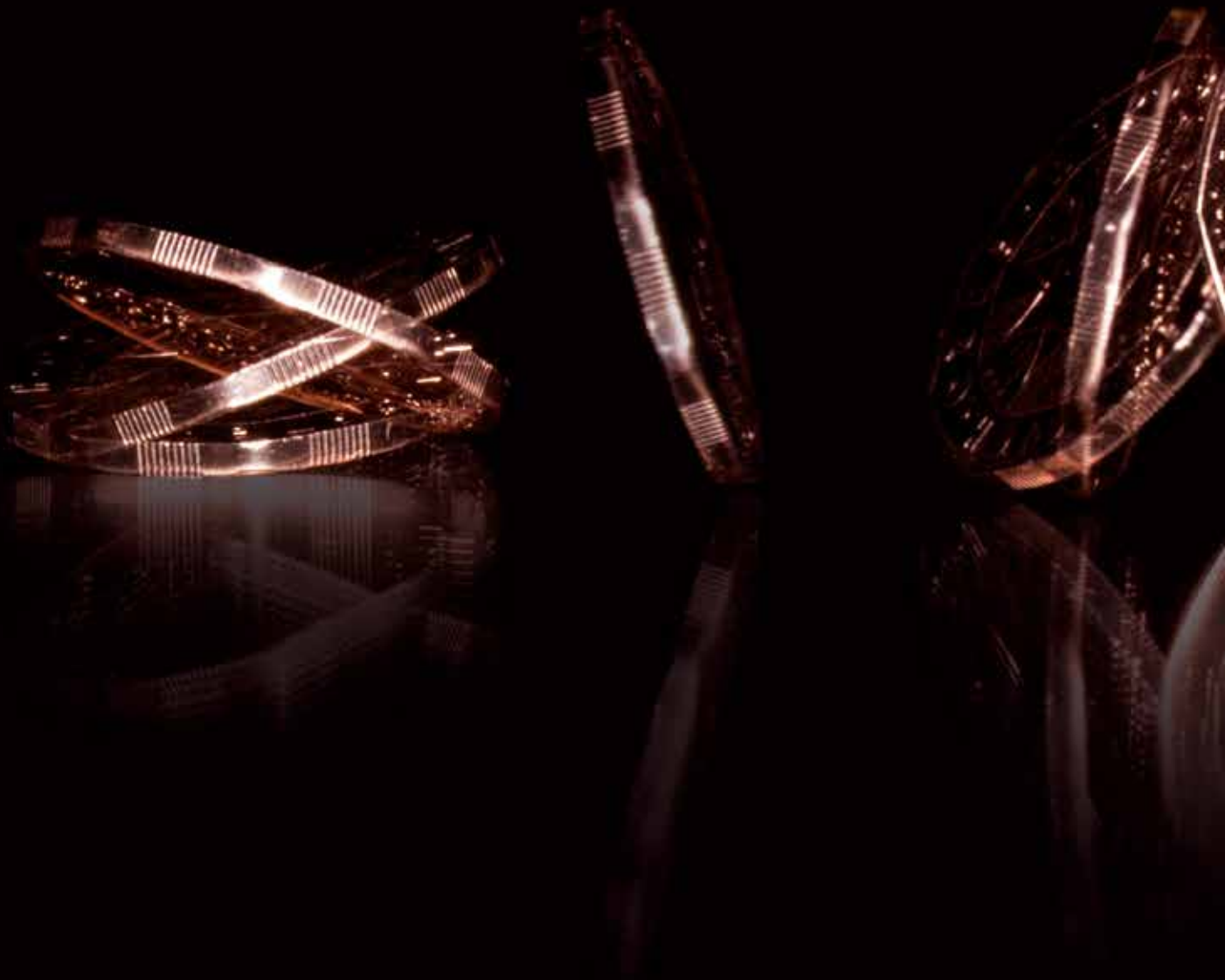


SAMMLER-
MÜNZEN 12
COLLECTOR
COINS 12



Bewegung macht Spaß.

Uns vermutlich mehr als anderen.





ACTIVITY IS FUN Probably for us more than for others

*BEWEGTE
ZUKUNFT
FUTURE
ACTIVITY*

3 FRAGEN ANTWORTEN

3 QUESTIONS AND ANSWERS

Nachgefragt bei Generaldirektor Mag. Gerhard Starsich
Gerhard Starsich, CEO



Was könnte ein neuer Trend im kommenden Jahr werden? What trends could develop in the coming year?

Starsich: Silber könnte als Anlage im kommenden Jahr wieder interessanter werden. Und zwar deswegen, weil mit einem zu erwartenden Aufschwung der Wirtschaft im zweiten Halbjahr auch eine Unterstützung des Silberpreises einhergehen könnte. Silver could become an even more interesting investment in the coming year. The reason being that once the expected economic upturn gets underway in the second half of the year, the silver price may accompany it.

Wo sehen Sie die Herausforderungen für die Münze Österreich AG? Where do you see the major challenges for the Austrian Mint?

Starsich: Unsere größte Herausforderung sind die starken Nachfrageschwankungen, auf die wir schnell reagieren müssen. Unser Personal und die Lieferanten sind hier gemeinsam gefordert, das Angebot abzusichern. Eine besonders schöne Aufgabe 2013 wird die Vorbereitung auf das 25-Jahre-Jubiläum des „Wiener Philharmonikers“ im Jahr 2014, in dem wir gleichzeitig das 25-jährige Bestehen der Münze Österreich AG als Aktiengesellschaft feiern. Our greatest challenge is the fluctuation in demand, to which we must react very swiftly. To do this,

both our workforce and suppliers are required to work together. A particularly pleasing duty in 2013 will be the preparation for the 25th anniversary of our *Vienna Philharmonic* gold bullion coin in 2014, when we will also celebrate the 25th anniversary of the *Austrian Mint* as a private company.

Warum wird Ihr Unternehmen auch 2013 erfolgreich sein? Why exactly will the Austrian Mint be a success again in 2013?

Starsich: Wir haben einerseits sehr gut ausgebildete, flexible Mitarbeiter mit einer auffallend hohen Loyalität zum Unternehmen und zum anderen ein hochprofessionelles, eng zusammenarbeitendes Managementteam. On the one hand, we have a very highly skilled, flexible and loyal workforce. On the other, a highly professional, tight-knit and cooperative management team.

JAHRESABSCHLUSS
FINANCIAL REPORT
2012

BILANZ

AKTIVA ZUM 31. DEZEMBER	EUR	2012 EUR	2011 1.000 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		378.854,00	275
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	12.275.270,32		13.368
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.149.024,01		4.257
3. Andere Anlagen, Betriebs-/Geschäftsausstattung	1.600.944,26		1.714
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	345.347,39		0
		18.370.585,98	19.339
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.100.000,00		5.100
2. Beteiligungen	64.223.874,57		55.894
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	543.403.007,36		521.984
		612.726.881,93	582.978
		<u>631.476.321,91</u>	<u>602.592</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	118.923.493,54		223.525
2. Unfertige Erzeugnisse	129.245.613,09		113.693
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	128.046.396,53		114.230
		376.215.503,15	451.448
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.299.575,19		1.148
2. Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	1.186.350,39		5.030
3. Forderungen ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	127.655,51		217
4. Sonstige Forderungen u. Vermögensgegenstände	1.834.624,91		2.280
		6.448.206,00	8.675
III. Wertpapiere		1.763.131,96	6.942
IV. Kassenbestand, Kreditkarten, Guthaben bei Kreditinstituten		79.990.707,55	36.957
		<u>464.417.548,66</u>	<u>504.022</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		110.967,04	223
		<u>1.096.004.837,61</u>	<u>1.106.837</u>

PASSIVA ZUM 31. DEZEMBER	EUR	2012 EUR	2011 1.000 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Grundkapital		6.000.000,00	6.000
II. Kapitalrücklagen			
1. Gebundene Kapitalrücklage	8.700.000,00		8.700
2. Nicht gebundene Kapitalrücklage	113.900.000,00		113.900
		122.600.000,00	122.600
III. Gewinnrücklagen: andere Rücklagen			
1. Freie Rücklage	14.009.536,12		14.010
2. Rücklösungsrücklage	386.146.568,39		338.146
		400.156.104,51	352.156
IV. Bilanzgewinn			
(davon Gewinnvortrag: EUR 9.759.143,07; 2011: TEUR 10.896)		83.289.996,27	77.759
	612.046.100,78	558.515	
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Abfertigungen		5.049.431,41	4.958
2. Steuerrückstellungen		160.758,77	147
3. Sonstige Rückstellungen		135.271.186,66	127.909
		140.481.376,84	133.014
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.410.110,48; 2011: TEUR 3.220)		1.903.323,77	5.167
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		63.734.209,39	136.784
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen		272.171.200,18	270.236
4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.142.880,37	157
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: EUR 628.262,44; 2011: TEUR 539; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 418.820,85; 2011: TEUR 409)		3.525.746,28	2.568
		343.477.359,99	414.912
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	396
		1.096.004.837,61	1.106.837
EVENTUALVERBINDLICHKEITEN		18.369.558,31	13.324

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

	2012	2011
	EUR	1.000 EUR
1. Umsatzerlöse	1.696.188.786,56	2.558.942
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	30.162.269,42	45.527
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	90
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	60.730,00	11
b Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.569.967,16	625
c Übrige	1.726.194,83	2.144
	3.356.891,99	2.780
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a Materialaufwand	-1.634.887.676,42	- 2.502.411
b Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 3.033.178,20	- 3.469
	- 1.637.920.854,62	- 2.505.880
6. Personalaufwand		
a Gehälter und Bezüge	-12.602.816,84	- 11.804
b Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter Vorsorgekassen	-502.588,66	- 399
c Aufwendungen für Altersversorgung	- 349.310,17	- 337
d Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-3.154.522,81	- 3.053
e Sonstige Sozialaufwendungen	- 344.369,25	- 338
	- 16.953.607,73	- 15.931
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.696.041,84	- 2.608
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a Steuern, soweit sie nicht unter Ziffer 18 fallen	- 22.728,25	- 16
b Übrige	- 26.051.843,11	- 22.713
	- 26.074.571,36	- 22.729
9. Betriebserfolg (Zwischensumme aus 1–8)	<u>46.062.872,42</u>	<u>60.191</u>

	2012	2011
	EUR	1.000 EUR
Übertrag (Betriebserfolg, Zwischensumme aus 1–8)	<u>46.062.872,42</u>	<u>60.191</u>
10. Erträge aus Beteiligungen	4.723.116,53	4.250
11. Erträge aus anderen Wertpapieren	19.535.504,58	16.022
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 132.748,15; 2011: TEUR 150)	735.439,65	1.142
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	12.085.581,86	740
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, davon sind gesondert auszuweisen: a) Abschreibungen: EUR 2.164.896,03; 2011: TEUR 9.604 (davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00; 2011: TEUR 0)	-3.124.661,48	-10.051
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffen verbundene Unternehmen: EUR 66.025,41; 2011: TEUR 57)	-1.608.670,09	-1.697
16. Finanzerfolg (Zwischensumme aus 10–15)	<u>32.346.311,05</u>	<u>10.406</u>
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe aus Ziffer 9 und 16)	<u>78.409.183,47</u>	<u>70.597</u>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.878.330,27	-3.734
19. Jahresüberschuss	73.530.853,20	66.863
20. Gewinnvortrag	9.759.143,07	10.896
21. Bilanzgewinn	<u>83.289.996,27</u>	<u>77.759</u>

LAGEBERICHT DER MÜNZE ÖSTERREICH AG

GESCHÄFTSJAHR 2012

GESCHÄFTSUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Das globale Wirtschaftswachstum ließ im Jahr 2012 weiter nach. Insbesondere die Verschärfung der Staatsschuldenkrise im Euroraum, die hohe Staatsverschuldung der USA (drohende Fiskalklippe) und das abgeschwächte Wachstum in den Schwellenländern belasteten die Konjunktur. Parallel zum internationalen Umfeld ging im Laufe des Jahres auch die Dynamik der österreichischen Wirtschaft zurück. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts real war im Gegensatz zu einigen europäischen Ländern wie Italien und Frankreich immerhin mit 0,6 % positiv.

Trotz aller Schwierigkeiten war das Jahr 2012 an den Finanzmärkten ein sehr positives. So gut wie alle Anlageklassen erwirtschafteten im abgelaufenen Jahr positive Erträge. Für eine Stabilität an den Kapitalmärkten sorgten der Euro-Rettungsschirm mit dem „Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM)“ sowie die von der EZB beschlossenen „Outright Monetary Transactions (OMT)“, welche unbegrenzte, im Einzelfall an Bedingungen geknüpfte Ankäufe von Euro-Staatsanleihen mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren ermöglichen.

Der Goldpreis sank 2012 nach seinem Allzeithoch im Jahr 2011 von über 1.900,0 USD pro Unze wieder und blieb in der Bandbreite von 1.537,5 USD im 2. Quartal und 1.790,0 USD im 4. Quartal sehr volatil. Ebenso gesunken ist der Silberpreis nach seinem Höchststand von 49,0 USD im April 2011 und hatte 2012 mit einer Preisspanne von 26,7 bis 37,2 USD je Unze einen ähnlichen Verlauf wie Gold.

Das Vertrauen in die solide Wertanlage Edelmetalle hielt auch 2012 an, sodass die *Münze Österreich AG* mit Gold- und Silberanlageprodukten im Vergleich zu den Jahren vor dem Eintritt der Finanz- und Staatenkrise mehr als den dreifachen Absatz erzielte.

Der Absatz der Sammlerprodukte lag unter dem Vorjahreswert. Dies ist im Wesentlichen auf in der Folge gestiegener Edelmetallpreise erforderliche Preisanhebungen zurückzuführen. 2012 wurde neben den regulären Umlaufmünzen auch die 2-Euro-Münze „10 Jahre Euro-Bargeld“, die der Einführung des Eurobargeldes vor zehn Jahren gedenkt, produziert und an die Oesterreichische Nationalbank geliefert.

Insgesamt erreichte die *Münze Österreich AG* 2012 einen Umsatz von 1,7 Mrd. EUR (2011: 2,6 Mrd. EUR) und damit den dritthöchsten Gesamtumsatz seit ihrer Gründung.

Das Betriebsergebnis lag mit 46,1 Mio. EUR unter jenem des Vorjahres (60,2 Mio. EUR). Das Finanzergebnis in Höhe von 32,3 Mio. EUR (2011: 10,4 Mio. EUR) erklärt sich aus der günstigen Entwicklung der Veranlagungen im Jahr 2012.

Der Jahresüberschuss liegt mit 73,5 Mio. EUR über jenem des Vorjahres (66,9 Mio. EUR).

Zu den wichtigsten Produkten zählten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umlaufmünzen, Anlageprodukte in Gold und Silber, Sammlermünzen sowie Halbfabrikate (Münzplättchen aus Gold und Silber sowie Prägen).

Umlaufmünzen

Die gesetzliche Aufgabe der *Münze Österreich AG* ist die Deckung des österreichischen Münzbedarfs mit Euro- und Cent-Münzen. Im Jahr 2012 wurden 387,8 Mio. Stück Münzen der Werte 1 Cent bis 2 Euro an die Oesterreichische Nationalbank geliefert. Diese Zahl liegt um 7,8 % unter der Menge des Vorjahres (420,6 Mio. Stück).

Verglichen mit früheren Jahren war mit Ausnahme der 2-Euro-Münzen der Bedarf an Münzen mit höheren Nennwerten rückläufig. Wie in den Vorjahren entfielen mehr als die Hälfte aller an die Oesterreichische Nationalbank gelieferten Münzen auf die Werte von 1 bis 5 Cent.

UMLAUFMÜNZEN	2010	2011	2012
Gesamtmenge in Mio. Stück	413,9	420,6	387,8
Nennwert in Mio. EUR	80,7	72,7	56,5

Tabelle 1

Tabelle 1 zeigt die Menge der an die Oesterreichische Nationalbank ausgelieferten Umlaufmünzen und deren Nennwert. Die für Sammlersätze bestimmten Münzen in hohen Prägequalitäten sind in diesen Übersichten nicht berücksichtigt.

Schilling- und Groschen-Münzrücklauf

Der Rücklauf von Schilling- und Groschen-Münzen liegt auf konstant niedrigem Niveau. Im Jahr 2012 wurden 6,3 Mio. Stück (2011: 8,0 Mio. Stück) dieser Münzen mit einem Wert von 10,9 Mio. ATS (0,8 Mio. EUR) nach 15,1 Mio. ATS (1,2 Mio. EUR) im Jahr 2011 zurückgelöst. Es wird erwartet, dass sich der Rücklauf von Schilling- und Groschen-Münzen auch künftig auf ungefähr diesem Niveau fortsetzen wird.

Die Zahl der rückgelösten 500-Schilling-Silbermünzen aus den Ausgabejahren 1989 bis 2001, zu deren Rücknahme die *Münze Österreich AG* verpflichtet ist, war 2012 mit 32.557 Stück, die einem Wert von 16,3 Mio. ATS oder 1,2 Mio. EUR entsprechen, niedriger als im Vorjahr (2011: 52.229 Stück, 26,1 Mio. ATS bzw. 1,9 Mio. EUR).

RÜCKLAUF IN STÜCK	2010	2011	2012	RÜCKLÖSUNGEN GESAMT SEIT 2001
1 Groschen	0	0	3	1.104
2 Groschen	360.154	440.280	680.194	12.187.469
5 Groschen	308.945	408.706	408.450	18.861.555
10 Groschen	2.802.921	2.757.369	2.108.058	14.274.622.213
50 Groschen	662.492	658.791	495.699	262.968.008
1 Schilling	2.359.222	2.363.053	1.679.405	839.464.856
5 Schilling	567.033	780.745	479.013	240.333.406
10 Schilling	360.977	410.747	310.796	200.321.305
20 Schilling	118.062	120.430	80.863	17.766.451
50 Schilling	32.102	32.923	32.471	6.414.391
Summen	7.571.908	7.973.044	6.274.952	3.025.780.758

Tabelle 2

Gold- und Silberanlageprodukte

Im Jahr 2012 setzte sich die starke Nachfrage bei Edelmetallen fort. Der Goldpreis, der zu Jahresbeginn bei 1.590,0 USD je Unze lag, stieg nach seinem Tiefstwert von 1.537,5 USD je Unze im Mai auf einen Höchstwert von über 1.790,0 USD je Unze zu Anfang Oktober und lag im Dezember bei 1.718,0 USD je Unze.

Goldbullion

Laut Gold Fields Mineral Services (GFMS) war bei den Absatzzahlen für Goldbullionmünzen im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen, der insbesondere in Japan ausgeprägt war. In Europa war der Rückgang unter dem Gesamtrückgang von 23 % und in Nordamerika leicht darüber. Demgegenüber steht ein massiver Anstieg des Absatzes von Goldbullionmünzen in Afrika.

Diese Nachfragesituation bewirkte bei Goldanlageprodukten der *Münze Österreich AG* im Berichtsjahr sowohl einen Rückgang der Mengen als auch des Umsatzes gegenüber 2011.

Die Menge in Form von Wiener Philharmonikern verkauften Goldes lag 2012 mit rd. 399,9 Tsd. Unzen unter dem hohen Vorjahreswert. Der bedeutendste Markt für den Wiener Philharmoniker war im Jahr 2012 Europa, gefolgt von Nordamerika und Japan. In Japan konnte der Wiener Philharmoniker auch im Jahr 2012 seine Position als Marktführer erfolgreich verteidigen und in Europa den zweiten Platz einnehmen.

Goldbarren

Der Absatz von Goldbarren der *Münze Österreich AG* lag, wie schon in den Vorjahren, auf sehr hohem

VERKAUF WIENER PHILHARMONIKER IN GOLD	2010	2011	2012
In 1.000 St.			
20-oz-Münze	0,0	0,0	0,0
1-oz-Münze	501,8	586,7	341,4
1/2-oz-Münze	56,6	77,5	49,5
1/4-oz-Münze	85,0	102,0	64,3
1/10-oz-Münze	226,7	268,2	176,3
Insgesamt 1.000 St.	870,1	1.034,4	631,5
In 1.000 oz			
20-oz-Münze	0,2	0,2	0,1
1-oz-Münze	501,8	586,7	341,4
1/2-oz-Münze	28,3	38,7	24,7
1/4-oz-Münze	21,2	25,5	16,1
1/10-oz-Münze	22,7	26,8	17,6
Insgesamt in 1.000 oz	574,2	677,9	399,9
Umsatz in Mio. EUR	543,7	775,7	530,2

Tabelle 3

VERKAUF GOLDBARREN	2010	2011	2012
Gramm - Goldbarren in Stück			
1 g	44.821	72.483	31.892
2 g	25.242	37.425	35.834
5 g	24.757	35.371	23.742
10 g	34.326	48.629	30.547
20 g	26.026	37.216	25.838
50 g	27.323	40.069	25.556
100 g	35.940	52.393	34.457
250 g	13.593	20.541	11.144
500 g	6.628	6.934	3.477
1.000 g	9.297	13.235	8.559
Summe	247.953	364.296	231.046
10-Unzen Goldbarren in Stück	700	1.050	1.100
Goldbarren gesamt in oz	715.997	995.332	617.028
Umsatz in Mio. EUR	678,4	1.162,6	804,1

Tabelle 4

Niveau. Insgesamt wurden Barren mit einem Gesamtgewicht von 617 Tsd. Unzen abgesetzt. Der Umsatz lag mit 804,1 Mio. EUR um 31 % unter dem außergewöhnlich hohen Vorjahreswert von 1.162,6 Mio. EUR.

Handelsgoldmünzen und Maria-Theresien-Taler

Handelsgoldmünzen, wie Dukaten, Gulden und Kronen, verzeichneten im Jahr 2012 mit 3,9 Tsd. verkauften Unzen Gold (überwiegend Dukaten) eine rege Nachfrage, die jedoch unter jener der überaus umsatzstarken Jahre 2009 bis 2011 liegt.

Von der historischen Nachprägung der beliebten Silbermünze Maria-Theresien-Taler wurden 2012 insgesamt 9.127 Stück (2011: 11.852 Stück) verkauft.

Silberbullion

Der Absatz der Silberbullionmünze Wiener Philharmoniker konnte am internationalen Markt nach den äußerst erfolgreichen Jahren 2009 bis 2011 nicht weiter ausgebaut werden.

WIENER PHILHARMONIKER	2010	2011	2012
IN SILBER			
in Mio. St. bzw. oz	11,4	17,9	8,8
Umsatz in Mio. EUR	190,1	468,8	219,3

Tabelle 5

Der Verkauf der 8,8 Mio. St. mit einem Gewicht von je einer Unze entspricht der Menge von rd. 272,8 Tonnen Feinsilber. Die Hauptmärkte für Silberbullionmünzen waren Europa und Nordamerika.

Sammlermünzen

Das Interesse an Sammlermünzen aus Österreich war im Jahr 2012 stabil, allerdings ging der Absatz aufgrund anhaltend hoher Edelmetallpreise und der daraus resultierenden Preissteigerungen zurück. Dennoch waren die silbernen 5-Euro-Münzen „Wiener Walzer“ und „Schladming 2013“ rasch ausverkauft.

Der Umsatz aller Münzen dieses Geschäftsfeldes lag aufgrund der Aufnahme der 5- und 10-Euro-Münzen in Kupfer der Prägequalität Normalprägung mit 31,2 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres (27,6 Mio. EUR).

Die Struktur des Ausgabeprogramms von Sammlermünzen aus Gold und Silber wurde auch 2012 weitergeführt. Alle Ausgaben von Gold- und Silbermünzen erfolgten termingerecht.

Im Einzelnen erfolgte im Jahr 2012 die Ausgabe folgender Sammlermünzen:

SAMMLERMÜNZEN	NENNWERT UND METALL	AUS DER SERIE	AUFLAGE	QUALITÄT
ADELE BLOCH-BAUER I 25. Jänner 2012	50-Euro-Goldmünze	Klimt und seine Frauen	30.000	Polierte Platte/Proof
BIONIK 22. Februar 2012	25-Euro-Silber-Niob-Münze		65.000	Handgehoben
EGON SCHIELE 14. März 2012	20-Euro-Silbermünze	Europäische Künstler	50.000	Polierte Platte/Proof
LAURIACUM 11. April 2012	20-Euro-Silbermünze	Rom an der Donau	50.000	Polierte Platte/Proof
STEIERMARK 25. April 2012	10-Euro-Silber- und -Kupfermünze	Bundesländer-serie	130.000 40.000 30.000	Normalprägung Handgehoben Polierte Platte/Proof
BRIGANTIUM 13. Juni 2012	20-Euro-Silbermünze	Rom an der Donau	50.000	Polierte Platte/Proof
KÄRNTEN 26. September 2012	10-Euro-Silber- und -Kupfermünze	Bundesländer-serie	130.000 40.000 30.000	Normalprägung Handgehoben Polierte Platte/Proof
SCHLADMING 2013 24. Oktober 2012	5-Euro-Silber- und -Kupfermünze		300.000 50.000	Normalprägung Handgehoben
DIE ÖSTERREICHISCHE KAISERKRONE 14. November 2012	100-Euro-Goldmünze	Kronen der Habsburger	30.000	Polierte Platte/Proof
WIENER WALZER 12. Dezember 2012	5-Euro-Silber- und -Kupfermünze		300.000 50.000	Normalprägung Handgehoben

Tabelle 6

Medaillen (Verlagsmedaillen)

Der Verlagsmedaillensektor umfasst etablierte Traditionsprodukte, wie Medaillen, Jetons oder Geschenkartikel. Der Umsatz mit Verlagsmedaillen und Sonderprodukten inklusive Handelswaren erreichte 2012 ein Volumen von etwa 0,8 Mio. EUR und lag somit etwa auf Vorjahresniveau (2011: 0,6 Mio. EUR).

Zu den alljährlich neu aufgelegten Produkten dieser Sparte zählen die Kalendermedaillen und Glücksjetons. Als Geschenke und bleibende Erinnerungsstücke sind jene Medaillen der *Münze Österreich AG* gedacht, die zu besonderen Anlässen, wie Geburt, Taufe, Erstkommunion, Firmung und Hochzeit, angeboten werden.

B2B-Vertrieb

Die Produktpalette dieses Geschäftsfeldes umfasst Edelmetallronden, Münz- und Medaillenprägungen, Umlaufmünzen für Drittländer und Metallrecycling. Der international gute Ruf der *Münze Österreich AG* steht für eine hohe Qualität und kompetente Kundenbetreuung.

Nach einem erfolgreichen Jahr 2011 (rd. 63 Mio. EUR Umsatz) lag das Geschäftsvolumen des B2B-Geschäftsfeldes im Jahr 2012 aufgrund niedrigerer Absatzmengen bei rd. 52 Mio. EUR.

Im breiten Produktspektrum des B2B-Geschäftsfeldes wurden 2012 bei den wesentlichen Posten im Einzelnen folgende Entwicklungen verzeichnet:

Ronden und Prägungen aus Edelmetallen

Ronden aus Silber verzeichneten 2012 einen dem internationalen Trend entsprechenden starken mengen- und umsatzmäßigen Rückgang, dem ein leichter Anstieg bei Goldprodukten gegenüberstand. Ronden mit einem Umsatzerlös von 47,8 Mio. EUR wurden vorwiegend an europäische Münzprägestätten geliefert. Mit Münz- und Medaillenprägungen aus Edelmetallen wurde 2012 ein Umsatz von 1,5 Mio. EUR erzielt.

Münzprägungen aus unedlen Metallen

Münzprägungen aus unedlen Metallen für ausländische Zentralbanken wurden 2012 mit einem Rechnungsvolumen von 2,8 Mio. EUR ausgeliefert.

Marketing und Vertrieb

Das Institut Karmasin Motivforschung evaluierte die auf Basis von Marktforschungsergebnissen im Jahr 2010 eingeschlagene Strategie. Hierbei bestätigte sich u. a. der Ansatz, Schenker als neue Zielgruppe mit entsprechenden Produkten gezielt anzusprechen. Weiters zeigte sich, dass die aktuellen Münzkäufer im Schnitt jünger geworden sind und sich nunmehr auch Frauen verstärkt für Münzen interessieren.

Nach der Überarbeitung des gesamten Marktauftritts der *Münze Österreich AG* in den letzten Jahren, die etwa den Relaunch des Kundenmagazins *Die Münze*, die Modernisierung des Internetauftritts, die Implementierung eines Customer-Relationship-Managementsystems und den Ausbau des Direktmarketings mit der Einrichtung des Kundenklubs *MünzeClub* umfasst, wurde 2012 neben den bereits eingesetzten Radiospots auch TV-Werbung eingesetzt. Der erste TV-Spot der *Münze Österreich AG*, der das Schenken von „wahren Werten“ propagiert und die Neujahrsmünze 2013 „Wiener Walzer“ ankündigte, bewirkte bereits eine deutliche Steigerung der Verkaufszahlen.

Ebenso konnte der Onlineshop mit stark steigenden Bestellungen als weiterer Vertriebskanal gut positioniert werden. Hierdurch konnte auch auf Veränderungen im Bankensektor, dem traditionell stärksten Vertriebsweg für Sammlermünzen, reagiert werden. So erlebt der Bankensektor derzeit eine deutliche Reduktion der Filialen.

Der Marktausbau in Central and Eastern Europe (CEE) wurde insbesondere über die Vertriebspartner und das Tochterunternehmen Schoeller Münzhandel GmbH weiterverfolgt.

Mit der neuen Bundesländer-Serie wird im Rahmen von Wettbewerben das kreative Potenzial der Kinder für Münzmotive zum Thema „Heimat“ geweckt. Die jeweils andere Seite der Münze zielt ein UNESCO-Welt- bzw. -Kulturerbe des entsprechenden Bundeslandes. Im Rahmen dieser

Serie hat die *Münze Österreich AG* im Jahr 2011 begonnen, Schulkinder einzuladen, im Rahmen von Wettbewerben ein für ihr Bundesland repräsentatives Motiv zu gestalten. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, den jeweiligen Landesschulräten und weiteren Partnern wurden 2012 die Wettbewerbe in Niederösterreich und Vorarlberg sehr erfolgreich durchgeführt und unter großer medialer Aufmerksamkeit zwei glückliche Gewinner und deren Entwürfe präsentiert.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Der Umsatz der *Münze Österreich AG* erreichte im Jahr 2012 rd. 1,7 Mrd. EUR, das sind rd. 34 % weniger als im Vorjahr. Zum Umsatz trugen insbesondere die Goldanlageprodukte Bullionmünzen und Barren bei.

Im Konzern einschließlich der von der Schoeller Münzhandel GmbH getätigten Handelsumsätze und unter Ausgliederung der konzerninternen Erlöse betrug der Umsatz insgesamt 2,228 Mrd. EUR (2011: 3,262 Mrd. EUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der *Münze Österreich AG* belief sich auf 78,4 Mio. EUR gegenüber 70,6 Mio. EUR im Vorjahr. Die Zunahme ist auf das hohe Finanzergebnis zurückzuführen.

Die in Berichten anderer Unternehmen üblichen Rentabilitätskennzahlen, wie Umsatzrendite, Kapitalrendite etc., wären aufgrund der besonderen rechtlichen Rahmenbedingungen und der nicht vergleichbaren Geschäftssituation der *Münze Österreich AG* wenig bis gar nicht aussagefähig.

Die Kennzahlen der *Münze Österreich AG* entwickelten sich 2012 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

UMSATZ-ERLÖSE AUS EIGENPRODUKTEN IN MIO. EUR	2011	2012
Umlaufmünzen	72,8	56,5
Bullionmünzen Gold	775,7	530,2
Bullionmünzen Silber	468,8	219,3
Handelsgoldmünzen u. Maria-Theresien-Taler	5,1	5,4
Sammler- und Gedenkmünzen	27,6	31,2
Goldbarren	1.162,6	804,1
Medaillen und Sonderprodukte	3,4	1,8
Halbfertigprodukte etc.	54,4	47,8
Sonstiges	10,6	3,7
Bruttoerlöse aus Eigenproduktion	2.581,0	1.700,0
abzüglich Erlösschmälerungen	22,4	4,1
Nettoerlöse aus Eigenproduktion	2.558,6	1.695,9
Nettoerlöse aus Handelswaren	0,3	0,3
Nettoerlöse insgesamt	2.558,9	1.696,2
davon Österreich	1.850,3	1.268,3
davon Ausland	708,7	427,9
Auslandsanteil in %	27,7	25,2

Tabelle 7

Beteiligungen

Die Schoeller Münzhandel GmbH hat sich nach einem Umsatzrekord 2011 in allen Produktbereichen äußerst positiv entwickelt und mit 553,9 Mio. EUR den zweithöchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte erzielt. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (2011: 783,4 Mio. EUR) beruht vor allem darauf, dass die massive Unsicherheit auf den Finanzmärkten und damit die Gesamtnachfrage nach physischen Edelmetallanlageprodukten zurückgegangen ist. Das EGT erreichte 0,6 Mio. EUR (2011: 3,0 Mio. EUR).

Die Hans W. Hercher Münzen GmbH hat bereits im Geschäftsjahr 2009 die operative Tätigkeit eingestellt.

Die Print and Mint Services GmbH (PMS), ein Joint Venture der *Münze Österreich AG* und der OeBS, übernahm 2008 die Funktionen des Einkaufs und der Buchhaltung der beiden Gesellschaften. Nach eingehenden Analysen ist geplant, im Jahr 2013 die Buchhaltungen in die Mutterhäuser zurückzuführen, den erfolgreichen, gemeinsamen Einkauf jedoch beizubehalten.

Im Jahr 2012 erzielte die Casinos-Austria-Gruppe bei einem steigenden Bruttospielergebnis ein Konzernergebnis nach Ertragsteuern von 42,7 Mio. EUR (2011: 0,6 Mio. EUR).

Die Schweizer Edelmetallraffinerie Argor Heraeus SA, Mendrisio, setzte im abgelaufenen Jahr ihr seit Jahren anhaltendes Wachstum fort und erzielte auch 2012 im Vergleich zum Vorjahr starke Steigerungen bei Umsatz und Ergebnis.

Die *Münze Österreich AG* betreibt keine im Firmenbuch eingetragenen Zweigniederlassungen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzstruktur der Aktiengesellschaft weist im Einzelabschluss gegenüber dem Vorjahr vor allem Veränderungen folgender Positionen auf:

Die Bilanzsumme erreichte 1.096,0 Mio. EUR gegenüber 1.106,8 Mio. EUR im Vorjahr. Die Eigenmittel vor Dividendenausschüttung sind von 558,5 Mio. EUR auf 612,1 Mio. EUR gewachsen. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 55,8 %.

Der im Absolutbetrag gestiegene Eigenmittelanteil und der hohe Finanzmittelbestand begründen sich damit, dass die *Münze Österreich AG* für die Risiken aus dem Münzrücklauf der von ihr emittierten Euro-Münzen eine entsprechende Eigenmittelvorsorge in Form einer Rücklösungsrücklage zu treffen hat. Gemäß § 3 Abs. 3 Scheidemünzengesetz darf sie nämlich – ausgenommen für außer Kurs gestellte Scheidemünzen – für diese Verpflichtungen nicht in Form des Ausweises als Verbindlichkeiten oder Rückstellungen Vorsorge treffen.

Die Konzernbilanz und -erfolgsrechnung spiegelt im Wesentlichen das Geschäftsvolumen der *Münze Österreich AG* wider. Bei einem Bilanzvolumen von 1.112,7 Mio. EUR werden die konsolidierten Eigenmittel per 31. 12. 2012 mit 624,3 Mio. EUR (56 %) ausgewiesen. Im Übrigen treffen auch hier die zur Bilanz der Aktiengesellschaft getätigten Feststellungen zu.

Die Entwicklung der Finanzstruktur war 2012 durch folgende Einflussfaktoren gekennzeichnet:

IN MIO. EUR	AKTIEN- GESELLSCHAFT KONZERN	
Netto-Cashflow aus Geschäftstätigkeit	70,1	70,4
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12,2	-12,5
Dividendenausschüttung	-20,0	-20,0

Tabelle 8

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31. 12. 2012 waren nicht zu verzeichnen.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen lagen 2012 mit 1,7 Mio. EUR über jenen des Vorjahres (2011: 1,0 Mio. EUR). Finanzanlagenzugänge sind in der Höhe von 32,2 Mio. EUR zu verzeichnen (2011: 52,3 Mio. EUR).

Im Jahr 2012 wurden vorwiegend Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen vorgenommen, um den Maschinen- und Anlagenpark der *Münze Österreich AG* auf gewohnt hohem und modernem Niveau zu halten und die Innovationskraft des Unternehmens zu stärken. Weiters wurden Maßnahmen zur Effizienzsteigerung getroffen. Hervorzuheben ist hier beispielsweise die Anschaffung einer Rondenklassieranlage, einer CNC-Drehmaschine sowie einer CNC-Fräsmaschine. Daneben wurden umfangreiche Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für Großinvestitionen in den Jahren 2013 bis 2015 getroffen.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung sind ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. In diesem Bereich wurden sowohl bestehende Initiativen fortgesetzt als auch neue Projekte in Angriff genommen.

Ein zentraler Anstoß für weitere Entwicklungen und die Sicherung der Qualitätsführerschaft ist die enge und kontinuierliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden – insbesondere aus dem B2B-Segment –, sodass aus der Praxis entscheidende Impulse für direkt verwertbare Innovationen gewonnen werden können.

Ein Schwerpunkt der F&E-Projekte der *Münze Österreich AG* befasst sich mit neuen Technologien der Oberflächenbehandlung und den Methoden zur Konservierung von Edelmetallprodukten, wobei besondere Anstrengungen in Richtung

Umweltschutz unternommen werden. Beispielsweise wurde als Ersatz für die bisherige nass-chemische Passivierung der Kupfer-Münzen die Anschaffung einer Beschichtungsanlage beschlossen.

Ein weiterer Fokus liegt bei der Weiterentwicklung von Sicherheitsmerkmalen auf Münzen. Hervorzuheben sind auch die Prototypenherstellung von Münzmustern mit neuen Technologien, Werkstoffen und neuen Formen sowie die metallurgische Weiterentwicklung von Legierungen. Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen ein Patent auf die internationale Ebene erstreckt und ein weiteres zur Erstanmeldung vorbereitet.

Nachhaltige Erfolge durch Qualitätsmanagement
Bereits im Jahr 2001 wurde das Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001:2000 eingeführt. Die konsequente Umsetzung in allen Unternehmensbereichen hat seither zahlreiche nachhaltig positive Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg gebracht.

Wie auch in den letzten Jahren liegen die Schwerpunkte des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) auf der Senkung der Herstellungskosten und der Steigerung der Ausbringungsquoten der Produktion. Neben dem Ziel, höchste Qualität zu produzieren, liegen weitere Schwerpunkte in der Optimierung von Durchlaufzeiten und der Einhaltung von Kundenterminen.

Zur Erreichung der anspruchsvollen Zielsetzung wurden erfolgreich die Methoden von Six Sigma, einem systematischen Vorgehen zur Verbesserung von Prozessen anhand analytischer und statistischer Vorgaben, und Lean Production implementiert sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein hoher Know-how-Level diesbezüglich erreicht.

UMWELTSCHUTZ

Die *Münze Österreich AG* ist sich ihrer Verpflichtungen zum Umweltschutz nicht nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, sondern auch hinsichtlich ihres Standortes bewusst. Die *Münze Österreich AG* legt großen Wert auf die Reduzierung der von ihr erzeugten Emissionen und ist laufend um eine Minimierung der Auswirkungen ihrer Metall verarbeitenden Produktion auf die Umwelt bemüht.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wird der Umweltschutz im Unternehmen täglich gelebt und spiegelt sich somit auch in vielen kleinen und effizienten Maßnahmen wider.

Zuletzt durchgeführte Umweltprojekte sind etwa der Anschluss an die Fernwärme Wien, der Einbau von Filtern und Luftwäschern in Abluftsysteme von Produktionsanlagen und von Schallschutzfenstern zur Vermeidung von Lärmemissionen sowie die Abfallentsorgung durch kompetente Partner, der Wiederverwendung von Verpackungsmaterial und die Abwasseraufbereitung der Produktion nicht nur zur Einhaltung der Grenzwerte, sondern auch zur Wiederverwendung im Produktionskreislauf.

Ein weiterer Schritt zur Reduktion der Umweltbelastung wurde 2012 mit der Entscheidung zur Anschaffung neuer Kältemaschinen gemacht. Durch die Anschaffung ergeben sich insbesondere Optimierungen beim Stromverbrauch, der Verwendung von umweltfreundlichen Kältemitteln oder durch die Einbindung des Brunnenwassers in die Kälteerzeugung.

Im Sinne der Minimierung des Energiebedarfs beschloss das Unternehmen, ein neues Druckluftnetz anzuschaffen und die bestehenden Ölkompressoren durch moderne Reinstluftkompressoren zu ersetzen.

Auch in den kommenden Jahren stehen weitere Verbesserungen beim Energie- und Rohstoffverbrauch im Mittelpunkt laufender Optimierungen.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Personalstand

Mit 31. Dezember 2012 waren in der *Münze Österreich AG* 217 Angestellte und Beamte beschäftigt. Während des Berichtsjahres kam es zu 16 Neuaufnahmen, 16 Mitarbeiter haben das Unternehmen verlassen. Somit hat sich die Zahl der *Münze Österreich-Mitarbeiter* gegenüber dem Vorjahr in Summe nicht verändert.

Neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im direkten Dienstverhältnis haben auch Leasing-Arbeitskräfte die Personalkapazitäten der *Münze Österreich AG* verstärkt. Sie helfen mit, Bedarfsspitzen abzudecken und ermöglichen ein hohes Maß an Flexibilität.

Arbeitnehmer und Sozialbereich

Im Sinne einer kontinuierlichen Gesundheitsvorsorge wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch im Jahr 2012 Gesundenuntersuchungen während der Arbeitszeit sowie kostenlose Impfaktionen angeboten. Diese Aktionen wurden wie in den Jahren zuvor zahlreich in Anspruch genommen.

STAND	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Angestellte			
männlich	123	130	130
weiblich	79	76	76
insgesamt	202	206	206
Beamte			
männlich	8	7	7
weiblich	4	4	4
insgesamt	12	11	11
Mitarbeiter insgesamt	214	217	217

Tabelle 9

2012 erfolgten die Vorarbeiten für die Zertifizierung des Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagements nach OHSAS 18001, das einen festen Bestandteil des bestehenden Managementsystems der *Münze Österreich AG* Managementsystems darstellt. Hierbei wird eine Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzpolitik mit klaren Inhalten festgelegt und diese in Form von Zielen und Programmen flächendeckend umgesetzt. Damit wird auch die Bedeutung des Arbeitnehmerschutzes nochmals unterstrichen und gleichzeitig zu einer Steigerung der Sicherheitskultur im Unternehmen beigetragen.

Wie in den Vorjahren wurden viele interne und externe Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung fortgeführt.

Entlohnungssystem

Die Entlohnung der in der *Münze Österreich AG* tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt zum überwiegenden Teil auf der Basis eines unternehmensspezifischen Kollektivvertrags. Dieser orientiert sich an jenem der Metallindustrie. Die im Unternehmen tätigen Beamten werden nach den für Bundesbedienstete geltenden, gesetzlichen Vorschriften entlohnt, wobei die *Münze Österreich AG* die entsprechenden Aufwendungen an die Republik Österreich refundiert.

CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

Für die *Münze Österreich AG* ist der Umgang mit Risiken durch ihre besondere Stellung als Unternehmen mit Aufgaben im Bereich des Geldwesens und durch ihre umfangreiche Edelmetallgestionierung ein zentrales Thema.

Die Gesellschaft ist mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die einem systematischen und kontinuierlichen Risikomanagement unterliegen.

Für alle wesentlichen Einzelrisiken wurden Maßnahmen zur Schadensvermeidung bzw. -minimierung getroffen. Um die Risiken systematisch im Sinne des Corporate-Risk-Managements optimiert zu bewältigen, wird die gesamte Risikolandschaft der *Münze Österreich AG* regelmäßig analysiert, um die für das Unternehmen wesentlichen Risiken

zu identifizieren. Die Risikoaufnahme erfolgt unternehmensweit einheitlich mit der Beschreibung ihrer Ursachen und der möglichen Auswirkungen.

Die Klassifizierung der Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Zielerreichung erfolgt in einem Risk Assessment der Führungskräfte der *Münze Österreich AG* – mit dem Ergebnis, dass die für das Unternehmen bedeutendsten Risiken benannt und verantwortlichen Risk-Ownern zugeordnet werden.

Weiters wurden detailliert für jedes der Toprisiken präventive und reaktive Risikobewältigungsaktivitäten festgelegt, um das jeweilige Risiko zu vermeiden, zu vermindern oder zu überwälzen, und Risikoüberwachungsmaßnahmen definiert, welche ein nach Messgrößen abgestuftes, laufendes Risk-Monitoring ermöglichen.

Das Risikobewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Wachsamkeit gegenüber Risiken aus dem Bereich Beschaffung, Vertrieb und Kundenbindung, der technologischen Entwicklung der Produkte sowie Finanz- und Liquiditätsaspekten sind im Unternehmen stark ausgeprägt und gut verwurzelt.

In Verantwortung für unsere Mitarbeiter ist der *Münze Österreich AG* der Arbeits- und Gesundheitsschutz im Unternehmen ein besonderes Anliegen. Die *Münze Österreich AG* setzt erhebliche Anstrengungen, um in diesem Bereich zu den führenden Unternehmen zu gehören.

Für das im Eintrittsfall mit hohen Zahlungen verbundene Risiko der Rücknahme von größeren Mengen an Euro-Scheidemünzen, wozu die *Münze Österreich AG* gesetzlich verpflichtet ist, wird durch den Aufbau einer entsprechenden Eigenkapitalrücklage vorgesorgt.

Für die eingeschränkt verwendeten Finanzinstrumente besteht ein angemessenes Risikomanagement.

AUSBLICK

Im Folgenden wird ein Überblick über die erwartete Entwicklung der wichtigsten Geschäftspartnern im Jahr 2013 gegeben, wobei Zukunftsaussagen immer nur für den Zeitpunkt gültig sein können, an dem sie getroffen werden, und viele Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten Ergebnissen wesentlich abweichen.

Umlaufmünzen

Aufgrund des erwarteten Rückgangs des Münzbedarfs plant die *Münze Österreich AG* eine leichte Reduktion der Prägemenge, wobei ein höherer Anteil an Münzen mit niedrigeren Nennwerten – insbesondere 1 Eurocent und 2 Eurocent – als in den vorangegangenen Jahren berücksichtigt ist.

Sammlermünzen

Die 5-Euro-Münze „*Wiener Walzer*“ wurde bereits in den Dezember 2012 vorgezogen. Im Jahr 2013 wird die 25-Euro-Münze „*Tunnelbau*“ diesmal mit einem eisblauen Niob-Kern ausgegeben. Es folgt die 50-Euro-Goldmünze „*Die Erwartung*“ aus der Serie „*Klimt und seine Frauen*“. Im März erscheint die 20-Euro-Silber-Münze „*Stefan Zweig*“ aus dem Europäischen Silber-Programm mit dem Jahreschwerpunkt „*Europäische Schriftsteller*“. Weiters startet mit den 20-Euro-Silbermünzen die Serie „*Lebendige Urzeit*“ mit zwei Ausgaben: „*Trias – Leben im Wasser*“ im April und „*Jura – Leben in der Luft*“ im September. Aus der 10-Euro-„*Bundesländer-Serie*“ erscheinen 2013 die Münzen „*Niederösterreich*“ im Mai und „*Vorarlberg*“ im Oktober. Den Programmabschluss 2013 bildet der

Start der 100-Euro-Goldserie „*Unseren Wildtieren auf der Spur*“ mit der Münze „*Der Rothirsch*“. Die Ausgaben der 5-Euro- und 10-Euro-Münzen der Prägequalität Normalprägung werden aufgrund des stark gestiegenen Silberpreises auch im Jahr 2013 in Kupfer angeboten.

Anlageprodukte aus Gold und Silber

Bei Anlageprodukten aus Gold und Silber werden die außergewöhnlich hohen Umsätze der Vorjahre aufgrund der prognostizierten Verbesserung des Risikoempfindens auf den Finanzmärkten voraussichtlich nicht mehr erreicht.

B2B-Vertrieb

Die intensive Marktbearbeitung und das weitgehende Erreichen der speziellen Produkthanforderungen der Kunden sowie gute Kundenkontakte und die hohe Qualität der Produkte tragen weiter zur positiven Entwicklung des B2B-Geschäftes bei. Aufgrund der bereits zu Beginn des Jahres 2013 sehr guten Auftragslage zeichnet sich eine weitere positive Entwicklung dieses Geschäftsfeldes ab.

Ergebniserwartung


Für das Jahr 2013 wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in der Höhe von rund 30,2 Mio. EUR erwartet.

Wien, am 30. April 2013

Der Vorstand



Mag. Gerhard Starsich e. h.



DI Dr. Manfred Matzinger-Leopold e. h.

BETEILIGUNGEN

NAME	SITZ	ANTEIL	WÄHRUNG	EIGEN- KAPITAL	JAHRES- ÜBERSCHUSS FEHLBETRAG	JAHR
Schoeller Münzhandel GmbH	Wien	100 %	TEUR	8.307	437	2012
Hans W. Hercher Münzen GmbH	Umkirch, Deutschland	100 %	TEUR	-608	-28	2012
Casinos Austria AG	Wien	33,2 %	TEUR	351.837	67.006	2012
Print & Mint Services GmbH	Wien	50,0 %	TEUR	207	18	2012
Argor Heraeus SA	Mendrisio, Schweiz	28,6 %	TCHF	114.962	28.699	2012
World Money Fair AG	Basel, Schweiz	16,7 %	TCHF	429	62	30. 6. 2012

Tabelle 10

BALANCE SHEET

ASSETS AS PER DECEMBER 31	EUR	2012 EUR	2011 EUR '000
A. FIXED ASSETS			
I. Intangible assets		378,854.00	275
II. Tangible assets			
1. Property, land rights and buildings equivalent to land	12,275,270.32		13,368
2. Technical equipment and machinery	4,149,024.01		4,257
3. Other equipment, operating and office equipment	1,600,944.26		1,714
4. Prepayments made and assets under construction	345,347.39		0
		18,370,585.98	19,339
III. Financial assets			
1. Shares in associated companies	5,100,000.00		5,100
2. Participations	64,223,874.57		55,894
3. Fixed asset securities	543,403,007.36		521,984
		612,726,881.93	582,978
		631,476,321.91	602,592
B. CURRENT ASSETS			
I. Supplies			
1. Raw materials, auxiliary, operating materials	118,923,493.54		223,525
2. Unfinished products	129,245,613.09		113,693
3. Finished products and goods	128,046,396.53		114,230
		376,215,503.15	451,448
II. Receivables and other assets			
1. Trade receivables	3,299,575.19		1,148
2. Receivables from associated companies	1,186,350.39		5,030
3. Receivables from companies in which a participating interest is held	127,655.51		217
4. Other receivables and other assets	1,834,624.91		2,280
		6,448,206.00	8,675
III. Securities			
		1,763,131.96	6,942
IV. Cash at hand, credit cards, bank deposits			
		79,990,707.55	36,957
		464,417,548.66	504,022
C. PREPAYMENTS			
		110,967,04	223
		1,096,004,837.61	1,106,837

	2012	2011
LIABILITIES AS PER DECEMBER 31	EUR	EUR '000
A. EQUITY CAPITAL		
I. Stock capital	6,000,000.00	6,000
II. Capital reserves		
1. Earmarked capital reserves	8,700,000.00	8,700
2. Capital reserves not earmarked	113,900,000.00	113,900
	122,600,000.00	122,600
III. Profit reserves: other reserves		
1. Unallocated reserves	14,009,536.12	14,010
2. Freed-up reserves	386,146,568.39	338,146
	400,156,104.51	352,156
IV. Balance sheet profit (thereof profit carried forward: EUR 9,759,143.07; 2011: TEUR 10.896)	83,289,996.27	77,759
	612,046,100.78	558,515
B. RESERVES		
1. Reserves for settlements	5,049,431.41	4,958
2. Tax reserves	160,758.77	147
3. Other reserves	135,271,186.66	127,909
	140,481,376.84	133,014
C. LIABILITIES		
1. Deposits received for orders (thereof from associated companies: EUR 1,410,110.48; 2011: TEUR 3.220)	1,903,323.77	5,167
2. Trade liabilities	63,734,209.39	136,784
3. Liabilities to associated companies	272,171,200.18	270,236
4. Liabilities to companies in which a participating interest is held	2,142,880.37	157
5. Other liabilities (thereof taxes: EUR 628,262.44; 2011: TEUR 539 thereof social security items: EUR 418,820.85; 2011: TEUR 409)	3,525,746.28	2,568
	343,477,359.99	414,912
D. PREPAYMENTS		
	0,00	396
	1,096,004,837.61	1,106.837
POSSIBLE LIABILITIES	18,369,558.31	13,324

PROFIT & LOSS STATEMENT

	2012	2011
	EUR	EUR '000
1. Turnover	1,696,188,786.56	2,558,942
2. Changes in inventory of finished and unfinished products	30,162,269.42	45,527
3. Other internally produced and capitalised assets	0,00	90
4. Other operational income		
a Income from asset disposal with the exception of financial assets	60,730.00	11
b Income from release of provisions	1,569,967.16	625
c Other income	1,726,194.83	2,144
	3,356,891.99	2,780
5. Cost of materials and other related manufacturing services		
a Cost of materials	-1,634,887,676.42	-2,502,411
b Cost of related services	-3,033,178.20	-3,469
	-1,637,920,854.62	-2,505,880
6. Personnel cost		
a Salaries and remuneration	-12,602,816.84	-11,804
b Expenses for settlements and payments to staff provision fund	-502,588.66	-399
c Expenses for retirement benefits	-349,310.17	-337
d Expenses for social benefits mandated by law as well as pay-related fees and mandatory contributions	-3,154,522.81	-3,053
e Cost of other social benefits	-344,369.25	-338
	-16,953,607.73	-15,931
7. Depreciation of intangible asset items and tangible assets	-2,696,041.84	-2,608
8. Other operational expenses		
a Taxes, provided that they are not included in (18)	-22,728.25	-16
b Miscellaneous	-26,051,843.11	-22,713
	-26,074,571.36	-22,729
9. Operational profit / (loss) (Subtotal of 1-8)	<u>46,062,872.42</u>	<u>60,191</u>

	2012	2011
	EUR	EUR '000
Amount carried forward (operational profit/(loss))	<u>46,062,872.42</u>	<u>60,191</u>
10. Income from participations	4,723,116.53	4,250
11. Income from other securities	19,535,504.58	16,022
12. Other interest and similar income (thereof from associated companies: EUR 132,748.15; 2011: TEUR 150)	735,439.65	1,142
13. Income from the disposal and acquisition of financial assets and securities of current assets	12,085,581.86	740
14. Expenses from financial assets and from securities of current assets, of which the following has to be stated separately:	-3,124,661.48	-10,051
a) Depreciation: EUR 2,164,896.03; 2011: TEUR 9,604 (thereof from associated companies: EUR 0,00; 2011: TEUR 0)		
15. Interest paid and similar expenses (of which related to associated companies: EUR 66,025.41; 2011: TEUR 57)	-1,608,670.09	-1,697
16. Financial profit/(loss) (subtotal of 10-16)	<u>32,346,311.05</u>	<u>10,406</u>
17. Result of regular business activities (Sum of items 9 and 16)	<u>78,409,183.47</u>	<u>70,597</u>
18. Taxes related to income and sales	-4,878,330.27	-3,734
19. Annual profit	73,530,853.20	66,863
20. Profit brought forward	9,759,143.07	10,896
21. Balance sheet profit	<u>83,289,996.27</u>	<u>77,759</u>

STATUS REPORT OF MÜNZE ÖSTERREICH AG [AUSTRIAN MINT CORP.]

FINANCIAL YEAR 2012

BUSINESS ENVIRONMENT AND BUSINESS DEVELOPMENT

Global economic growth continued to slow down in 2012. The aggravation of the sovereign debt crisis in the Eurozone, the high national debt of the US (imminent fiscal cliff) and alleviated growth in emerging markets were a particular burden on the economic situation. In parallel to the international environment the dynamics of the Austrian economy also weakened over the course of the year. However, in contrast to some other European countries such as France and Italy, GDP grew by 0.6 per cent.

Despite all these difficulties, 2012 was a very positive year on the financial markets, with almost all asset classes achieving positive results. Stability in the capital markets was provided for by the European Stability Mechanism (ESM) and Outright Monetary Transactions (OMT) determined by the European Central Bank, which enable – in particular cases subject to terms and conditions – unlimited purchases of euro government bonds with a period of validity of up to three years.

After its all-time high in 2011, in 2012 the gold price decreased from more than USD 1,900 per ounce and ranged between USD 1,537.5 in the second quarter and USD 1,790 in the fourth quarter. Likewise, after its all-time high of USD 49 per ounce in April 2011, the silver price decreased in 2012 and showed a similar progress to gold with a price range of between USD 26.7 and 37.2 per ounce.

Trust in the capacity of precious metals as safe investments also continued in 2012, so that sales of *Austrian Mint* gold and silver investment products increased by more than threefold in comparison to the years before the onset of the financial crisis.

Sales of collector items were down on the previous year, which was mainly a consequence of the necessary price increase resulting from the increase in precious metal prices. In addition to regular Circulation quality coins, in 2012 the *Austrian Mint* also produced and delivered the 2 euro coin commemorating the introduction of the euro to the Oesterreichische Nationalbank (Austrian Central Bank).

In 2012, the *Austrian Mint* achieved a turnover of EUR 1.7 billion (2011: EUR 2.6 billion), the third-highest turnover since it was founded. At EUR 46.1m, operating results were lower than in 2011 (EUR 60.2m), while a financial result of EUR 32.3m (2011: EUR 10.4m) is explained by favourable developments in investments during 2012.

At EUR 73.5m, annual profits were higher than in 2011 (EUR 66.9m).

As in previous years, the *Austrian Mint's* most important products in 2012 were circulation coins, gold and silver investment products, collector coins and semi-finished products (gold and silver coin blanks, and coinage).

Circulation coins

The *Austrian Mint's* legal duty is to meet Austria's demand for euro and cent coins. In 2012, 387.8 million coins, with a value ranging from 1 cent to 2 euros, were delivered to the Oesterreichische Nationalbank – a decrease of 7.8 per cent on the previous year's volume (420.6 million pieces).

With the exception of the 2 euro coin, demand for coins of a higher face value decreased in comparison to previous years but, as previously, more than half of all coins delivered to the Oesterreichische Nationalbank in 2012 were 1 to 5 cent coins.

CIRCULATION COINS	2010	2011	2012
Total pieces in millions	413.9	420.6	387.8
Face value in EUR millions	80.7	72.7	56.5

Table 1

Table 1 shows the quantity of coins delivered to the Oesterreichische Nationalbank and their face value. High-quality coins for collectors are not included in this overview.

Returns of Schilling and Groschen coins

Returns of Schilling and Groschen coins continued at a low level. In 2012, the number of returned coins was 6.3 million pieces (2011: 8.0 million pieces) with a value of ATS 10.9m (EUR 0.8m) compared to ATS 15.1m (EUR 1.2m) in 2011. It is expected that these coins will continue to be returned at this level.

The number of 500 Schilling silver coins issued between 1989 and 2001, which the *Austrian Mint* is obliged to accept and exchange, was 32,557 pieces in 2012. This corresponds to a value of ATS 16.3m (EUR 1.2m), which was lower than in the previous year (2011: 52,229 pieces, ATS 26.1m, or EUR 1.9m).

RETURN IN PIECES	2010	2011	2012	TOTAL RETURNS SINCE 2001
1 Groschen	0	0	3	1,104
2 Groschen	360,154	440,280	680,194	12,187,469
5 Groschen	308,945	408,706	408,450	18,861,555
10 Groschen	2,802,921	2,757,369	2,108,058	1,427,462,213
50 Groschen	662,492	658,791	495,699	262,968,008
1 Schilling	2,359,222	2,363,053	1,679,405	839,464,856
5 Schilling	567,033	780,745	479,013	240,333,406
10 Schilling	360,977	410,747	310,796	200,321,305
20 Schilling	118,062	120,430	80,863	17,766,451
50 Schilling	32,102	32,923	32,471	6,414,391
Total	7,571,908	7,973,044	6,274,952	3,025,780,758

Table 2

Gold and silver investment products

High demand for precious metals continued into 2012. The price of gold, which at the beginning of the year was at USD 1,590 per ounce, dropped to its lowest value of USD 1,537.5 per ounce in May and reached its highest value of more than USD 1,790 per ounce at the beginning of October, before decreasing to USD 1,718 per ounce in December.

Gold bullion

According to Gold Fields Mineral Services (GFMS), sales figures for gold bullion coins were down in comparison to the previous year, particularly in Japan. In Europe, the decrease was lower than the overall figure of 23 per cent, but it was slightly higher in North America. On the other

hand, there was a massive increase in sales of gold bullion coins in Africa.

This resulted in a decrease in sales of *Austrian Mint* gold investment products in 2012, as well as a lower turnover than in 2011.

The quantity of gold sold in the form of Vienna Philharmonic gold coins in 2012 was approximately 399,900 ounces lower than the large amount sold in the previous year. The most important market for the Vienna Philharmonic in 2012 was Europe, followed by North America and Japan. In 2012, the Vienna Philharmonic yet again successfully defended its market-leader position in Japan and took second place in Europe.

SALES OF VIENNA PHILHARMONIC IN GOLD	2010	2011	2012
In 1,000 pieces			
20-oz-coin	0.0	0.0	0.0
1-oz-coin	501.8	586.7	341.4
1/2-oz-coin	56.6	77.5	49.5
1/4-oz-coin	85.0	102.0	64.3
1/10-oz-coin	226.7	268.2	176.3
Total in thousands	870.1	1,034.4	631.5
In 1,000 Oz			
20-oz-coin	0.2	0.2	0.1
1-oz-coin	501.8	586.7	341.4
1/2-oz-coin	28.3	38.7	24.7
1/4-oz-coin	21.2	25.5	16.1
1/10-oz-coin	22.7	26.8	17.6
Total in 1,000 oz	574.2	677.9	399.9
Sales in EUR millions	543.7	775.7	530.2

Table 3

SALES OF GOLD BARS	2010	2011	2012
in pieces			
1 g	44,821	72,483	31,892
2 g	25,242	37,425	35,834
5 g	24,757	35,371	23,742
10 g	34,326	48,629	30,547
20 g	26,026	37,216	25,838
50 g	27,323	40,069	25,556
100 g	35,940	52,393	34,457
250 g	13,593	20,541	11,144
500 g	6,628	6,934	3,477
1.000 g	9,297	13,235	8,559
Total	247,953	364,296	231,046
10 ounce gold bars in pieces	700	1,050	1,100
Total gold bars in ounces	715,997	995,332	617,028
Sales in EUR millions	678.4	1,162.6	804.1

Table 4

Gold bars

Sales figures for *Austrian Mint* gold bars were very high in 2012 as in previous years. Overall, a total of 617,000 ounces was sold, with a sales figure of EUR 804.1m, 31 per cent below the previous year's remarkably high figure of EUR 1,162.6m.

Re-strikes and Maria Theresa Talers

There was great demand for re-struck Ducats, Gulden and Crowns in 2012, with sales of 3,900 ounces of gold (mainly Ducats), though this was lower than in the years 2009 to 2011 when demand was particularly strong.

A total of 9,127 historic re-strikes of the popular silver Maria Theresa Taler was also sold (2011: 11,852 pieces).

Silver bullion

Following the extremely successful years of 2009 to 2011, it was not possible to increase sales of Vienna Philharmonic silver bullion coins in the international markets.

VIENNA PHILHARMONIC IN SILVER	2010	2011	2012
In millions of pieces/oz	11.4	17.9	8.8
Sales in EUR millions	190.1	468.8	219.3

Table 5

With a weight of one ounce each, sales of 8.8 million pieces equals approximately 272.8 tons of fine silver. Europe and North America were the main markets for silver bullion coins in 2012.

Collector coins

Interest in Austrian collector coins also remained stable in 2012, but sales decreased due to the price increase resulting from continuing high precious metal prices. Nevertheless, the 5 euro silver coins *Viennese Waltz* and *Schladming 2013* sold out in a matter of days. Sales of all coins in this sector totalled EUR 31.2m, which was higher than the previous year (EUR 27.6m) due to the issue of 5 euro and 10 euro Circulation quality coins in copper.

The structure of the issuing programme for special commemorative coins in gold and silver was continued in 2012. All issues of gold and silver coins were carried out on time.

In 2012, the following collector coins were issued in the following minting qualities:

COLLECTOR COINS	FACE VALUE AND METAL	FROM THE SERIES	MINTAGE	QUALITY
ADELE BLOCH-BAUER I 26 January 2012	50 euro gold coin	Klimt and his Women	30.000	Proof quality
BIONIK 22 February 2012	25 euro silver niobium coin		65.000	Uncirculated quality
EGON SCHIELE 14 March 2012	20 euro silver coin	European Artists	50.000	Proof quality
LAURIACUM 11 April 2012	20 euro silver coin	Rome on the Danube	50.000 130.000	Proof quality Circulation quality
STEIERMARK 25 April 2012	10 euro silver and copper coin	Austria by its Children	40.000 30.000	Uncirculated quality Proof quality
BRIGANTIUM 13 June 2012	20 euro silver coin	Rome on the Danube	50.000 130.000	Proof quality Circulation quality
KÄRNTEN 26 September 2012	10 euro silver and copper coin	Austria by its Children	40.000 30.000	Uncirculated quality Proof quality
SCHLADMING 2013 24 October 2012	5 euro silver and copper coin		300.000 50.000	Circulation quality Uncirculated quality
THE CROWN OF THE AUSTRIAN EMPIRE 14 November 2012	100 euro gold coin	Crowns of the House of Habsburg	30.000	Proof quality
VIENNESE WALTZ 12 December 2012	5 euro silver and copper coin		300.000 50.000	Circulation quality Uncirculated quality

Table 4

Medals (Austrian Mint medals)

The *Austrian Mint* medals sector comprises established traditional products such as medals, tokens and gifts. Sales of *Austrian Mint* medals and special products, including trade goods, achieved a volume of approximately EUR 0.8m in 2012 – slightly higher than the previous year (2011: EUR 0.6m).

New products issued in this sector on a yearly basis also include calendar medals and good luck tokens. *Austrian Mint* medals are considered as gifts or lasting mementos when presented on such special occasions as births, christenings, first communions, confirmations and weddings.

B2B sales

The B2B product range is comprised of precious metal blanks, the minting of coins, medals and circulation coins for other countries, as well as metal recycling. The *Austrian Mint* has an international reputation for high quality and professional customer service.

Following the successful 2011, when B2B business volume reached approximately EUR 63m, it reached approximately EUR 52m in 2012, due to a lower number of pieces sold.

The *Austrian Mint's* extensive B2B product range welcomed the following developments in its principal areas:

Precious metals blanks and coinage:

During 2012 there was a sharp decrease in both volume and sales of silver blanks – which corresponded to an international trend – accompanied by a slight increase in volume and sales of gold products. Blanks, with sales revenues of EUR 47.8m, were mainly delivered to European mints.

In 2012, sales of coins and medals made from precious metals reached EUR 1.5m.

Non-precious metal coinage and metal recycling:

Non-precious metal coinage amounting to EUR 2.8m was delivered to national banks abroad in 2012.

Marketing and sales

The Karmasin Institute for Motivational Research evaluated the strategy adopted on the basis of the results of its 2010 market research. This validated the concept of directly targeting people who give gifts with suitable products. In addition, it was shown that the average age of coin buyers has decreased and that women are increasingly interested in coins.

The repositioning of the *Austrian Mint* brand over the course of the last two years has included the relaunch of the magazine *Die Münze*, the updating of the company's online presence, the implementation of a customer relationship management system, the development of direct marketing with the establishment of a customer club called Coin Club, and an advertising campaign on national radio. In 2012, a national TV advertising campaign propagating the idea of giving gifts of true and lasting value was also implemented. The first coin promoted in this manner was the *Viennese Waltz* New Year coin 2013, which sold faster and better than previous new year coins as a result.

Thanks to the overhaul of the *Austrian Mint* online shop orders increased significantly in 2012, thereby strengthening its position as a distribution channel. This enabled the *Austrian Mint* to react in a timely manner to changes in the banking sector – traditionally the strongest distribution channel for collector coins – which is currently undergoing a considerable reduction in the number of its branches.

FINANCIAL PERFORMANCE

Development of the Central Eastern Europe (CEE) market was continued with the help of the Austrian Mint's distributors and its subsidiary, Schoeller Münzhandel GmbH.

Through the *Austrian Mint's* latest series of collector coins, *Austria by its Children*, the school children of Austria are inspired to use their creative potential by drawing designs depicting their home provinces, which are then entered in a nationwide competition to feature on one of ten different commemorative coins. The winning designs are complemented on each coin's obverse by a depiction of a UNESCO World Heritage site from each of Austria's nine provinces. This process began in 2011 with the backing of the Austrian Federal Ministry of Education, Arts and Culture and the respective educational authorities in the provinces of Niederösterreich and Vorarlberg, where the two 2012 competitions took place. These were received with great enthusiasm and much media attention as the two happy young winners were presented with their draft designs.

In 2012, the *Austrian Mint's* key operating figures developed in comparison to the previous year as follows:

REVENUE FROM OWN PRODUCTS IN EUR millions	2011	2012
Circulation coins	72.8	56.5
Bullion coins, gold	775.7	530.2
Bullion coins, silver	468.8	219.3
Re-strikes and Maria Theresa Talers	5.1	5.4
Collector and commemorative coins	27.6	31.2
Gold bars	1,162.6	804.1
Medals and special products	3.4	1.8
Semi-finished products etc.	54.4	47.8
Miscellaneous	10.6	3.7
Gross revenue from own production	2,581.0	1,700.0
Minus revenue reductions	22.4	4.1
Net revenue from own production	2,558.6	1,695.9
Net revenue from trade goods	0.3	0.3
Total net revenues	2,558.9	1,696.2
Of which from Austria	1,850.3	1,268.3
Of which from abroad	708.7	427.9
International share in %	27.7	25.2

Table 7

Development of sales and income

Turnover in 2012 reached approximately EUR 1.7 billion, some 34 per cent less than the previous year. This was mainly due to gold investment products such as bullion coins and bars.

Within the Group, sales revenues amounted to a total of EUR 2.228 billion, including those achieved by Schoeller Münzhandel GmbH and excluding intercompany revenue (2011: EUR 3.262 billion).

Results from the *Austrian Mint's* ordinary business activities amounted to EUR 78.4m compared to EUR 70.6m in the previous year. The increase was due to the high financial result in 2012.

Profitability ratios that usually feature in other companies' reports, such as return on sales, return on capital, etc., would be only marginally, if at all, relevant to the *Austrian Mint*, given its specific regulatory framework and unique commercial position.

Participations

After having achieved a sales record in 2011, Schoeller Münzhandel GmbH also developed exceedingly well in all product areas, achieving the second highest sales in its history with EUR 553.9m. The decline on the previous year (2011: EUR 783.4m) is mainly due to the fact that the massive uncertainty of the financial markets decreased and likewise the total demand for physical precious metal investment products. Results from ordinary business activities amounted to EUR 0.6m (2011: EUR 3.0m).

In 2009, Hans W. Hercher Münzen GmbH ceased trading.

As of 2008, Print and Mint Services GmbH (PMS), a joint-venture between the *Austrian Mint* and OeBS, took over all purchasing and accounting functions from the two participating companies. Following detailed analysis it is planned to return the accounting function to the holding companies in 2013 but to maintain its successful joint purchasing functions.

In 2012, the Casinos Austria Group achieved results after income tax of EUR 42.7m, with increasing gross gaming results (2011: EUR 0.6m).

The Swiss precious metal refinery, Argor Heraeus SA, Mendrisio, Switzerland, continued its growth by again achieving large increases in sales and profits in 2012 on the preceding year.

The *Austrian Mint* Corporation does not run any branches registered in the commercial register.

Assets and financial position

The balance sheet structure of the Corporation for 2012 shows changes in comparison to the previous year, primarily in the following positions:

The balance sheet total reached EUR 1,096.0m, as opposed to EUR 1,106.8m in 2011. Equity capital prior to dividend payment increased from EUR 558.5m to EUR 612.1m, thus the equity capital ratio is 55.8 per cent.

The equity capital share – which has grown in absolute figures – and the high level of cash and cash equivalents among fixed and current assets are explained by the fact that the *Austrian Mint* has to make appropriate equity capital provisions for the risk of returns of the euro coins it has issued. According to § 3 (3) Scheidemünzengesetz (Austrian Coin Act), the *Austrian Mint* must not make provisions for these obligations by showing them as liabilities or reserves, with the exception of coinage that is no longer valid.

The consolidated balance sheet and profit-and-loss statement largely reflects the *Austrian Mint's* business volume. The balance sheet volume of EUR 1,112.7m shows consolidated equity capital at EUR 624.3m as per 31 December 2012 (56 per cent). Incidentally, the statements made regarding the balance sheet of the company apply here as well.

The development of the financial structure in 2012 was characterised by the following factors:

IN EUR millions	COMPANY	GROUP
Net cash flow from business activities	70.1	70.4
Net cash flow from investments	-12.2	-12.5
Dividend payments	-20.0	-20.0

Table 8

After the balance sheet date per 31 December 2012 there were no major events registered.

Investments

In 2012, investments in tangible assets of EUR 1.7m were higher than in the previous year (2011: EUR 1.0m); EUR 32.2m was related to additions to financial assets (2011: EUR 52.3m).

In 2012, capital-widening and replacement investment were predominantly made to maintain the customary state-of-the-art standard of the *Austrian Mint's* machinery and facilities, as well as to strengthen the innovative capacity of the company and to take measures for increasing efficiency. In this context, for example, the purchase of a blank classification unit, a CNC-lathe and a CNC-milling machine should be emphasised. Additionally, extensive planning and preparation work for major investments in 2013 and 2015 was made.

RESEARCH & DEVELOPMENT

Systematic investment in research and development is an essential part of corporate strategy. Not only were existing initiatives continued in this field, new projects were also initiated.

Close and continuous cooperation with customers, particularly from the B2B sector, is a source of essential input for further development and assuring quality leadership. In this way, decisive, practical impetus can be given to innovations that can be directly applied in practice.

One particular emphasis of the *Austrian Mint's* R&D projects is on new surface treatment technologies and methods for the conservation of precious metal products. This was undertaken in 2012 with a special emphasis on environmental protection, which includes the purchase of a coating unit in order to replace the previous wet-chemical passivation of copper coins.

Further focus is placed on the development of security features for coins, while the production of prototypes for coin samples using new technologies, materials and shapes should also be highlighted, as should the further metallurgic development of alloys. An international patent was granted to the Corporation in 2012 and the application for another was prepared.

Sustained success through quality management

A quality management system pursuant to ISO 9001:2000 was introduced in 2001. Its consistent implementation in all areas has had a continued positive effect on the success of the company ever since.

As in previous years, the focus of the continuous improvement process (CIP) was placed on significantly reducing manufacturing costs and significantly increasing production output. Moreover, in addition to targeting production of the very highest quality, further emphasis was placed on optimising processing time and meeting customer deadlines.

In order to meet such a tough target, the methods of Six-Sigma, a systematic procedure for improving process outputs on the basis of analytical and statistical specifications, were successfully implemented, as was Lean Production, and, accordingly, a high level of know-how was attained by staff.

ENVIRONMENTAL PROTECTION

The *Austrian Mint* is aware of its obligation to environmental protection, not only within the framework of its legal obligations but also based on its location. The *Austrian Mint* takes great care to reduce its emissions and constantly strives to minimise the effects of its metal-processing production on the environment. In terms of sustainability, environmental protection is an everyday routine in the company, which is also reflected in numerous minor efficiency measures.

Recent environmental projects undertaken include the hook-up to Vienna district heating, the installation of filters and air cleaners in the production facilities' exhaust systems and the use of sound-proofed windows to avoid noise emissions. In addition, waste disposal is carried out in conjunction with competent partners, and the recycling of packaging material and the treatment of waste water from the Mint's production facilities is undertaken to not only meet the requisite levels but also for re-use in the production cycle. Further improvements in energy consumption and the use of raw materials are constantly being optimised.

A further step in the reduction of environmental pollution was made in 2012 with the decision to purchase new cooling units. This results in optimisations, particularly in the consumption of electricity, the use of environmentally-friendly cooling agents, or though the use of well water for cooling.

For the purpose of minimising energy consumption, the company decided to purchase a new compressed air system and to replace the existing oil compressors with state-of-the-art pure air compressors.

In the years ahead, further improvements in energy consumption and the use of raw materials will be constantly optimised.

EMPLOYEES

Personnel levels

As per 31 December 2012, the *Austrian Mint* had 217 employees and officials. In 2012, 16 new staff members joined the company and 16 staff members left the company. As a result, the number of employees at the *Austrian Mint* did not change in comparison to the previous year.

In addition to staff with permanent employment status, temporary staff were also employed in order to increase personnel capacities. Temporary staff assist in meeting peaks of demand and allow a high degree of flexibility.

PERSONNEL LEVEL	31/12/2010	31/12/2011	31/12/2012
Employees			
Male	123	130	130
Female	79	76	76
Total	202	206	206
Officials			
Male	8	7	7
Female	4	4	4
Total	12	11	11
Total no. of employees	214	217	217

Table 9

Employees and social aspects

As part of an initiative for offering continuous preventative health care, all employees were offered medical check-ups and free immunisations during working hours in 2012. This offer was accepted in large numbers, as in previous years.

In 2012, preliminary work for the certification of Occupational Health and Safety management in accordance with OHSAS 18001, which is an inherent part of the existing *Austrian Mint* management system, was undertaken. Thereby an Occupational Health and Safety policy with clear content, which is implemented comprehensively in the form of targets and programmes, is determined. In this way, the importance of occupational protection is to be re-emphasised and, in so doing, is to contribute to the enhancement of a culture of safety.

As in previous years, the company also implemented a large number of internal and external training measures for its employees in 2012.

Remuneration system

Austrian Mint employees are remunerated mainly on the basis of a company-specific collective bargaining agreement. The agreement is based on the collective agreement used in the metal industry. Officials working at the company are paid in accordance with the legal provisions for federal employees, with the *Austrian Mint* reimbursing the relevant expenses to the Republic of Austria.

OPPORTUNITIES AND RISK MANAGEMENT

Dealing with risks is of great importance and a key topic for the *Austrian Mint* due to its special position as a company operating within the monetary system, as well as its extensive handling of precious metals.

The Corporation faces a number of risks that are subject to systematic and continuous risk management.

Steps were taken in the past to avoid or minimise damages for all essential single risks. In order to deal with risks systematically, in accordance with Corporate Risk Management in an optimised way, all the *Austrian Mint's* processes and procedures are analysed on a regular basis so as to identify the main risks for the company. Risks are recorded consistently across the company as a whole, together with a description of their causes and possible effects.

The classification of risks according to the likelihood of their occurrence and their effects on goal attainment are carried out in compliance with a risk assessment of management at the *Austrian Mint*. This results in the most significant risks for the company being nominated and assigned to a responsibility-bearing "risk-owner".

Preventive and reactive risk-handling activities detailed for each of the main risks are determined in order to avoid, reduce or handle each risk, and risk-control measures that enable the categorisation of risk monitoring by units of measure are defined.

The risk awareness of staff and their alertness concerning risks in the purchasing, sales and customer loyalty departments, as well as technological development of products and aspects of finance and liquidity, are pronounced and deep-rooted in the company.

Out of responsibility to its staff, the *Austrian Mint* puts special emphasis on Occupational Health and Safety management and makes a considerable effort to guarantee that it is among the leading companies in this respect.

The risk of having to accept large amounts of returned euro coinage, which the *Austrian Mint* is legally obliged to do and which can involve huge costs, is provided for by the build-up of a corresponding equity reserve. Appropriate risk management exists for the limited use of financial instruments.

OUTLOOK

An overview of anticipated developments in the most important business areas in 2013 is given below. However, an outlook is only really valid at the point in time when it is made and numerous factors can influence results to the extent that actual results may deviate significantly from those forecast.

Circulation coins

Based on anticipated decrease in the demand for coins, the *Austrian Mint* is planning for a slight reduction in coinage volumes in which a higher proportion of euro coins of a lower face value – especially 1 cent and 2 cent coins – is allowed for than in previous years.

Collector coins

The 5 euro *Viennese Waltz* coin went on sale in December 2012. The first coin to be actually issued in 2013 is the 25 euro *Tunnel Construction* Silver niobium coin, which has an ice-blue niobium core. It is followed by the 50 euro gold *The Expectation* coin from the *Klimt and his Women* series. In March, *Stefan Zweig*, Austria's 20 euro contribution to the European Silver Programme's *European Writers* series, is issued. In addition, the 20 euro silver *Prehistoric Life: Back from the Dead* coin series gets underway with two issues: *Triassic – Life in the Water* in April and *Jurassic – Life in the Air* in September. Two more coins in the 10 euro silver *Austria by its Children* series will also be issued in 2013: *Niederösterreich* in May and *Vorarlberg* in October. The final issue of the 2013 programme will be the *Red Deer*, the first in the 100 euro gold *Wildlife in our Sights* coin series.

Finally, due to the steep increase in silver prices, 5 and 10 euro Circulation quality collector coins will be issued in copper in 2013.

Gold and silver investment products

Due to a predicted improvement in the perception of risk in the financial markets, it is unlikely that the outstanding sales figures of gold and silver investment products in previous years will be matched.

B2B sales

Intensive market development and the ability to meet customers' special product requirements, along with exceptional customer contacts and the high quality of the product, continue to contribute to the positive development seen in the B2B business segment. The excellent state of the order books at the beginning of 2013 indicates that this business will continue to experience very positive growth.

Expected Results

The company expects results from ordinary business activities to be in the region of EUR 30.2m in 2013.

Vienna, 30 April 2013

The Board of Directors



Gerhard Starsich



Manfred Matzinger-Leopold

PARTICIPATIONS

NAME	LOCATION	EQUITY INTEREST	CURRENCY	EQUITY CAPITAL	PROFIT (LOSS) FOR THE YEAR	YEAR
Schoeller Münzhandel GmbH	Vienna	100 %	EUR '000	8,307	437	2012
Hans W. Hercher Münzen GmbH	Umkirch, Germany	100 %	EUR '000	-608	-28	2012
Casinos Austria AG Print & Mint Services GmbH	Vienna	33,2 %	EUR '000	351,837	67,006	2012
	Vienna	50,0 %	EUR '000	207	18	2012
Argor Heraeus SA	Mendrisio Switzerland	28,6 %	CHF '000	114,962	28,699	2012
World Money Fair AG	Basel, Switzerland	16,7 %	CHF '000	429	62	30/06/ 2012

Table 10

KONTAKT

Münze Österreich AG
Am Heumarkt 1
1031 Wien
Österreich

Telefon: +43 1 717 15 - 0
www.muenzeoesterreich.at

Verkauf

Telefon: +43 1 717 15 - 421
verkauf@muenzeoesterreich.at

Marketing

Telefon: +43 1 717 15 - 200
marketing@muenzeoesterreich.at

Business-to-Business

Telefon: +43 1 717 15 - 172
coins@austrian-mint.at

CONTACT

Austrian Mint
Am Heumarkt 1
P.O. Box 181
1031 Vienna
Austria

Phone: +43 1 717 15 - 0
www.austrian-mint.com

Sales department

Phone: +43 1 717 15 - 421
verkauf@austrian-mint.at

Marketing

Phone: +43 1 717 15 - 200
marketing@austrian-mint.at

Business-to-Business

Phone: +43 1 717 15 - 172
coins@austrian-mint.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber
und für den Inhalt
verantwortlich
Münze Österreich AG
Am Heumarkt 1
1031 Wien

Konzeption

design by Poppitz
Sebastian Kainz

Text

Sebastian Kainz
Münze Österreich AG

Übersetzung

Jonathan Gibbons

Artdirektion

design by Poppitz

Fotografie

Michael Himml
Michael Stelzhammer

Make-Up

Ulli Koppe

Bildbearbeitung

Mario Rott

Druck

Paul Gerin GmbH & Co KG
Druckerei Mittermüller GmbH

IMPRINT

Media owner, publisher
and responsible for content
Austrian Mint
Am Heumarkt 1
1031 Vienna

Conception
design by Poppitz
Sebastian Kainz

Text
Sebastian Kainz
Münze Österreich AG

Translation
Jonathan Gibbons

Art direction
design by Poppitz

Photography
Michael Himml
Michael Stelzhammer

Make-Up
Ulli Koppe

Image processing
Mario Rott

Print
Paul Gerin GmbH & Co KG
Druckerei Mittermüller GmbH

